d. Stadt Hackheim Muzeigen: toften die ti-gespaltene Colonelzefte ober deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Big., Reflamen die G-gespaltene Colonelzefte 30 Big. Bezugspreis monatlich 1.— Rim. Bosischedfonto 168 67 Frankfurt am Main.

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mirilluftr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Oreisbach Flörs-rim Telefon 59. Geschäftsstelle in Hachheim: Majjenheimeritr. 25, Telefon 57.

Samstag, ben 2. Ottober 1926

3. Jahrgang

ummer 112.

B.

Berein tt, moss ebenit i Der Wor

Maffer

ille 8.

on ber aner-mintel-straff-

erabia Sintat Gindt it. Mo-n. Ber-podic. upus en au

Intra.

ndlul

jr., 60 interne

ganze 28

alpreifes

gen Nass

aruldus

Telcion

chaft

rell

ctober 1936

tt

自自

Renes bom Tage.

Die Berhondlungen bes Deutschen Beamtenbundes mit dem Gemitberband ber deutschen Beamtengewertichaften haben zu ger Einigung geführt, so daß eine Berschmeizung der beiben Beamtenorganisationen beborftebt.

Die Sandelsbertrageberhandlungen swifden Deutschland ber Tichedjoftowatei find bente in Berlin wieber aufgenommen

Bie habas aus Madrid melbet, find auf Grund bes Urteils. Miche babas aus Madrid meiber, ind un oberstentung.
Rafore, 18 Hauptleute und 5 Leutnants ber Artifferte wegen befiligung an ber fünglien Aufstandsbewegung begrabtert worden. Das gefamte polnifde Rabinett ift ernent gurudgetreten.

Von Woche zu Woche.

Bon Argus.

Die erfte Ctappe nach ben Ereigniffen von Genf und Unterrebung gwijchen ben Miniftern Beiand und Strefe-un in Thoirn ift gurudgelegt worden. Rach ber Billigung Auffoffung ihrer Bertreter burch bie beiberfeitigen Regieden bat sich nun auch der französische Ministerprasident Mare, auf dessen Entscheidung es für Frantreich schließ-antommt, über die Sachiage geäußert. Nahmond Boin-ist auf die Rückprache der Minister und auf die Beraugen, Die folgen follen, nicht in allen Gingelheiten eine den, aber er balt an bem, was er früher für recht ten hat, fest. Das gilt namentlich von der im Vertrage Berfailles aufgestellten Behauptung, daß Deutschland Etguttworiung für den Weltfrieg trage, was von der den Reichberegierung ebenso bestimmt in Morede gestellt Boincaré, dem selbst die Urheberschaft an dem größen politicite, dem jetoft die Artheberjagaft an dem großen biggeschoben wird, hat diesen Borwurf ebenso ent-ten zurückgewiesen, so daß sich die Anschauungen nach dor gegenüberstehen. Es stagt sich nun, ob Poincare ingt, daß über diese Angelegenheit glatt sortgegangen ob bon Deutschland hierüber eine anderweite Erflarung singt werben foll. England steht ebenfalls auf bem abbuntt, daß die beutsche Berantvortung, dem Berjailler Tage gemäß, nach wie bor aufrecht gu halten ift. Es ift bumparien, was in diefer Sadje weiter bestimmt mer-Ministerprafident uoch eines anderen bestinnt, um mit Ministerfollegen Briand nicht in Meinungsver-

benbeit ju geraten. In der "herglichen" Aussprache der Minister in Thoirn ben sie nach der amilichen Mitteilung befanntlich in der en sie nach der amtlichen Mitteilung befanntlich in der ställung über die geeigneten Mittel zur Bösung der deibe dasen berührenden Interessengegensätze einig geworden, diese Mittel bestanden in der Zahlung einer besonderen vollen Enischädigung. Damit ist auch Poincaré einvertaben, ader es ist noch nicht offiziell besonnt gegeben warden, ader es ist noch nicht offiziell besonnt gegeben warden, aber es ist noch nicht offiziell besonnt gegeben warden, welche Sohe diese Schadlosbaltung erreichen soll. Welche Sohe diese Schadlosbaltung erreichen soll. Welche Sohe diese Summe, von welchet noch seitgestellt die muß, od sie den heutigen Berhältnissen enspricht, die dustallen unstande ist, sie auszubrungen. Dazu ob Deutschland imftande ist, sie aufzuhringen. Dazu n dann noch die Ansprüche, welche die Regterung in stellen wird. Es ist daraus ersichtlich, das der Gang erhandlungen nicht fo fchnell von ftatten geben, fondern one Zeit beaufprucen wird, ba nur eine wirfliche und eine Scheinibjung in Betracht fomutt,

Die die dentiche Reichsregierung Die welteren Berbandju betreiben gebenft, ift noch nicht befannt gegeben sen, und wird voraussichtlich der nächste Schrift aus abgewartet werden. Wielleicht joigt eine Rebe bes Magenministers, sobald dieselben von Allegenhaussichen ben Urlaubereifen gurudgefehrt find. In Genf wurde gu-Anter Teilnabme ber bentiden Delegation ber Termin Abruftungstenjereng beraten, Die aber erft im perbit

Unliebiamen Eindrud haben erneut Ausschreitungen wert Difigiere in Germerspeim pervorgerufen, too es bit in Commer zu Erzeffen gefommen war. Es ist also Beften balbmöglichft ein Enbe nimmt, bamit Rube

en en Dielchoprafident Feldmarichall von Sindenburg beimige 2. Oftober seinen neunundsiedzigsten Geburistog. den 2. Oftober seinen neumundstroginten Gebartstogbem großen Kriege. Marschall Foch, am gleichen Tage
inen Gebartstog, der dann 75 Jahre alt wied. Unser
ihren Gebartstog, der dann 75 Jahre alt wied. Unser
ihren Gebartstog, der dann 75 Jahre alt wied. Unser
ihren Gebartstog, der dann 75 Jahre alt wied. Unser
ihren Gebartstog, der dann 75 Jahre alt wied. Unser
ihren Gebartstog, der dann 75 Jahre alt wied, unsern
ihren Gebartstog, der dann 75 Jahre alt wied, undern
ihren Gebartstog, der dann 15 Jahre alt wied, und bei
dich micht nur ausbauernd in seinen Pflichten, sondern
das ein Meister in der Botint gezeigt Im Innern bat
das Ansehen des Reichen zu wohren gewuht und nach das Ansehen des Reiches zu wahren gewüht und nach ihm alle unsere Interessen von wahren gewüht und nach ihr waseren Wanne, der groß im Kriege, wie im Frieden in dasseren Wanne, der groß im Kriege, wie im Frieden ihr dasser zu voller des ihm beschieden sein moge, sein Wert zu voller ihr bei gent in westen des Körpers und in unge-

Sindenburg.

Bu feinem 79, Geburistag.

21m 2. Oftober begeht Reichspräfibent von Sindenburg seinen 79. Geburtstag. In Verehrung und Danfbarleit wenden sich au diesem Tage die Gedanken des deutschen Boltes dem Manne zu, der die in sein hobes Alter binein Den Dienst an Bolt und Baterland zum Inbegriff seines

Lebens gemacht bat. Rach einem langen Leben voll hingebendfier Pflicht-erfällung batte ber alte Generalfelbmaricall vollen Anipruch auf die Zurüdgezogenheit und rubige Beschantlichteit eines friedwollen Lebensabends gehabt. Er hat in vorditblichter Pflichianisaliung das Baterland barüber gestellt und sich ihm auch für das hohe und verautvortungsvolle Amt des Reiebensalizenten mich berieden. Reichsprafibenten nicht berjagt.

Reichspräsidenten nicht berjagt.
Führer und Repräsentanten des Bolfes sollen ihm Muster und Beispiel sein. Bei keinem kann das mehr der Fall sein, wie dei Hindenburg. Seine Pflichtauffassung, seine Liebe zu Boll und Baterland, sein ausenernder, undezwinglicher Glaube an eine nene Größe unserer Nation, der hohe Ernst seiner geschichtlichen Persönlichkeit besäbigen ihn im höchsten Maß, an der Spipe des deutschen Bolfes zu stehen. Möchte er in Gesundheit und Rüstigkeit die sorischreitende Ausbellung des deutschen Schicksiche Echicksiche

Die Großindustrie in Duffeldorf.

Induftrie und Bolitif.

In Duffelborf bat junachft ber Berein gur Bahrung ber wirtichaftlichen Intereffen von Rheinland und Weitfalen feine Tagung abgehalten. Der Borfitende, Kommerzienrat Reu ich, nahm nach einigen einleitenden Worten dann gu ben

Musführungen bes Generalbirettore Silverberg

auf der Dresdener Togung Stellung und fagte:

"Muf biefer Tagung bat Silverberg in einer hervorragenden, gedankenvollen Rebe über bos benifche Unternehmerium in ber Rachfriegegeit Auffaffungen entwidelt, beneu man in ber Sauptfache nur voll und gang guftimmen tann. Leiber fai er fich am Schlug feiner Ausflihrungen auf bas politifche Gebiet begeben, was in streifen ber Indufirie Bebenfen und Biderspruch anslösen muß, um so mehr, als diese Aensternegen von der Presse parieipolitisch ausgewertet wurden. Es ist besonders zu bedauern, daß dadurch seine übrigen bedeutungsvollen Tarlegungen in den Hintergrund gedrängt

Ich stimme herrn Silverberg darin ju, daß nicht gegen und nicht ohne die Arbeiterschaft regiert werden jou, glande auch mit ibm darin einig zu gehen, daß von der Industrie im Interesse ihres geschlossenen Auftretens die Parteipolitik sern-geholten werden mit gehatten werben muß. Arbeiter, Ropf- und Sandarbeiter, find in allen Parteien vorhanden. Es ift nicht angangig,

eine einzelne Bartet zu besprechen. Anf ber Großindufriellentogung nahm gleich nach der Begrufungsrede Generaldireftor Stiverberg bas Wort. Er führte u. a. aus: Er habe in ben Beitungen gelefen, daß eine Auseinandersehung mischen ibm und Reusch fratisinden solle. Die meisten wurden wohl der Ausfassung fein, daß von einer Mit einanderfenung bier feine Rede fein fonne. Reufch babe das, ind er in Dresten gejagt bote, anertannt, togar gum Teit unterstrichen, bast nicht gegen die Arbeiterpartei regiert wereen burje. Es jei gang gut, wenn man etwas gang Selbstrecht durse. Es sei stelle find find eines gang Selbstrechtendiches auch einmat wiederhole und unterftreiche. Bögler habe vor nicht langer Zeit gesagt, wir seien auf dem besten Wege, unserer Arbeiterschaft sremb zu werden. Wie müßten uns flar darüber sein, daß die wertschaftlichen Fragen aus einer Afella gesehet werden, die leiber follste gener an einer Stelle erledigt wurden, die teider falich gefantmen-geseht fei. Darin liege für das deutsche Unternehmermm und für die deutsche Birtichaft eine große Gesahr

Chamberlain - Muffolini.

Bollige Uebereinstimmung.

Rach Abschluß ber erften Unterredung zwischen Cham-berlain und Muffolini an Bord ber Jacht "Delphine" sand nach bem Mittageffen eine weitere Unterrebung gwijchen ben beiden Staatsmannern an Bord bon Muffolinis Sacht Beiben Staatsmuntern un veröffentlicht Agengia Stefani

folgendes Kommuniqué: Die beiden Staatemanner Englands und Stations, Die bedentsamen internationalen Fragen den Augenbitens, die bedentsamen internationalen Fragen den Augenbitens gepraft und haben mit Genntunng die Zolidarität der italienischenglischen Beziehungen sowie die Redereinseinung der Richtlinten ber Politit ber beiben Staaten leftiellen tonnen, bie beibe Regierungen für die Lofung ber wichtighen enro-putigen Probleme verfolgt haben.

In den vorläufigen Kommenfaren der Entrevue Muffelini-Chambertain polemistert die romtide Presse gegen die Bebauptung des Anslandes, daß die Zusammenfunft ein Gegenzug jur Entrevere Brinnd-Stresemann fein fon Die Bulantmentunft Muffolini Chantberlain fei lediglich eine

Epipoe in ben traditionen frennojagiftichen Beziehungen Italiens zu England, das die Notwendigfeit einer italie-nischen Expansion grundsaglich anerkenne, was man bon einem anderen Milierten nicht behaupten fonne. "Giornale b'Italia" betont, daß wenn die burch die beutich-frangofische Berftandigung geschaffene Lage jur Sprache fame, bies nur vom Gesichtspunft ber Fall jein fonne, daß jede Abanderung bes Berfailler Bertrages ber Genehmigung ber beiben Des Berfailler Bertrages der Genehntigung der beiden Signatarmächte bedürfe. In die er Auffassung geben England und Jialien fonform, was auch von der "Tribuna" unterstrichen wird. Alle Blätter betonen im übrigen, daß die Aussprache sich unbedingt auf sämiliche europäischen Fragen erstrecken müsse. In einem gewissen Gegensab bierzu bringt allein der sassissische Mailander "Bopolo d'Italia" vine offensichtlich inspirierte Neuserung aus Rom, der zufolge die öffentliche Meinung des Austandes mit Beruhigung und Bertrauen der Zusammenkunft Chamberlains Musielmi und Bertrauen der Zusammenlunft Chamberlains-Mussolni entgegenbliden tonne, da sie einen neuen Beitrag zur Konso-fidierung des europäischen Friedens bedeuten wurde.

Die Lage im Bölferbund.

Berfehungeericheinungen.

Der "Manchester Guardian" schreibt in einem Leitartifel: Im Bollerbund schienen gwei Hauptfrafte, zwei a cheinend entgegengeseite und miteinander unvereindare Ausaffungen bon internationalen Begiehungen am Berfe gu fein.

Eroft bes burd bie verfohnlichen Geften Briands und Strefemanns berfiartien Ginbruds, bag ber Bollerbund biefes Jah infolge ber Anjughme Deutschlands in ben Bollerbund einen ber größten Fortigritte in feiner Laufbahn mache, bleibe einen der größten Fortschrifte in seiner Lausdahn mache, bleibe die Tatsache bestehen, daß vielleicht die Mehrheit der Bersamm, Img Genf mit einem Gesähl der Besorgnis verlassen hat, das tieser ist, wie in irgend einem früheren Jahre. Sie habe gestehen, wie die Völkerbundsversammlung der Becinstsung von seinen des Nates mehr unterworfen war als je, und wie die Bersassung des Völkerbundes selbst einschneidend geändert wurde in einer Weise, die allgemein als unnötig, wahrscheinslich soger als schädlich angesehen wird.

Dies wäre nicht möglich gewesen, wenn der Bersammlung gestattet worden ware, stei über die Frage zu stimmen. Dies sei gerade die Folge des Spsiems teilweiser Bündnisse und Eruppierungen gewesen, das den Bölserbund zu ersehen des benden gerstert wird, selbst vernichtet werden kann. Daß der Bölserbund gerstört wird, selbst vernichtet werden kann. Daß der Bölserbund gerstwunden wurde. Rolen eine weinisseierte Stel-Bölkerbund gezimungen wurde, Bolen eine privilegierie Stel-lung im Rate zu gewähren, geschab einsach aus dem Grunde, weil Bolen einen wesentlichen Teil des franzosischen Bundnis-ipstems bilde. Es sei ein Miggeschiel, daß Großbritannier im Bölkerbund vom Augenmunster bertreten sei, der aktiv bei der Gerabsehalten beder Amorität der Bolkerbundsversammung

Weitere Mietserhöhung?

Gin Aufruf Des preuhifden Wohlfahrteminifiers.

Der preusische Wohlsahrtsminister hirtfieser veröffent-licht einen privaten Aufruf, der sich mit der Wohnungsfrage befaht. Dirtsieser stent seit, daß die Belebung der Bautätigkeit eines ber bringenbiten Erforberniffe bes Tages fet.

In Breugen milgien eitwa 200 000 Wohnungen jahrlich erftellt werden, ju beren Ban ber prenfifche Staat 1 Milliarbe an öffentlichen Banbitfen gablen mußte, Unter Berudfichtis gung ber gegenwärtigen geseinlichen Abguge von ber Miete ware alfo eine weitere Steigerung ber Rieten um 30 Progent der Friebensmiete erforderlich.

Diese Steigerung erschiene swar auf den erften Blid febr erheblich, sei aber gerechtsettigt, wenn man bebente, bag durch eine folde Steigerung ber Mieten wir aus der Arbeitslosigseit, der Bohnungszwangswirtschaft und lepten Endes auch aus ber Bohnungszwangswirtschaft und lepten Endes auch aus der Asohnungszwangswirtschaft und lepten Endes auch aus der Haberzeugung, daß die Beschaffung der Hypothesen in Höhe von 1—134 Milliarden Mark, die überdies nowendig seien, deine Schwierigteiten wochen wurde, und daß auch die iechsteine Schwierigteiten der Aussüdrung für ein Bauprogramm nichen Schwierigteiten der Aussüdrung für ein Bauprogramm von 200 000 Wohnungen jährlich zu überwinden seien. Er sordere daher alle Deutschen auf, an der Erfüllung dieses Programms mitzuwirfen gramms mitzuwirfen.

Erbobte Kohlenpreife. 216 1. Ottober.

Das Rheinisch-Westfälische Roblensundifat beschloß, daß 1. Ofiober vorbehaltlich der Genehnigung der Bertiner Sielten solgende Erhöhungen eintreten jollen:

Für sämtliche Brikeitsorten um 2.25 Rm., für gewaschene Magersteintoble und Anthrazissteintoble um Lod Rebier) um 1.50 Rm. und für die sonlige Magersteinsoble um 2 Rm. Ueber die Markitage wurde berichtet, die durch den englischen Streff eingeleitete Aufwärtsbewegung unsere Körder- und Absahississen hat im August eine Sobe erreicht auf

ver fie fich im September nicht bat ballen tonnen. In ben erften 22 Arbeitstagen bes Coptembers ift gegen bie erften 22 Arbeitstage bes Augusts infolge bes Sintens ber Förberung insgesamt ein Minberabsah von 200 000 Tonnen gu verzeich nen. In ber Roble ift ber Rudgang noch größer, wahrend in Rots feine Steigerung ftattgefunden bat,

Politische Tagesschan.

-- Einigung in der bentiden Beamtenichaft. Die orhandlungen bes Deutschen Beamtenbundes mit dem Gefamtverband der deutschen Beamtengewerfichaften, der dem Chriftlichen Deutschen Gewerfichafisbund angehort, haben gu einer Einigung geführt, so bag bie Berschmelzung ber beiben Beamtener m bevorsteht. Die driftlichen Beamtenorganisationen im sich bereit erliart, das Programm bes Deutschen Beamtenbundes uneingeschränft anzunehmen, der im Artifel 1 feiner Statuten erflart, bag er "auf bem Boben der geltenden republikanischen Berfassung des Tentschen Reichs steht und gewillt ift, sie gegen seden Eingriff mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu schühen". Die neue Organisation erhält den Ramen "Deutscher Beamtenbund". Der Gesamtverdand loft sich bon dem Deutschen Gewerlschaftsbund tos. Rach vollzogener Berfchmetzung foll die erste Sigung des Gesamtvorstandes des neuen Drutichen Beamten-bundes am 8. Oftober ersolgen.

- Gin Burgerblod in Innringen. Roch Melbungen aus Beimar wird bie burgerliche Cammlungspolitif gu einem einhenlichen Borgeben gegen lints bei ben bevorftebenden Landtagswahlen mit Erfolg weiter betrieben und ift bis gur Aufftellung ber Randidaien gedieben. Die Cogialdemofraten baben neuerbings bie bon ber burgerlichen Regierungemehrbeit feit Jahr und Tag vertreiene Forderung auf Berringerung der Abgeordnetengabl aufgenommen.

Sandelsteil.

Berlin, 1. Oftober.

		Denifen	markt.	3 84	
	30. Sept	1. Dit.		30. Cept.	1. Dtt.
Rew Dor!	4.1935	4,1935	London	20.348	20,345
Dolland	167.98	167.93	Waris-	11.91	11,80
Bruffel	11.44	11.38	Schweig	81.08	81.04
Stollen	15.78	15.75	D. Deftert.	59.20	59.215
100 mm 1 mm 16	A STATE OF THE STA	Tables	Park 1994 A	and the state of t	496

fcmacher. Der amtliche Dollaufurs gab leicht nach.

- Gffettenmartt. Die Aftivitat ber beutiden demifden und Eifeninduftrie lofte eine allgemeine Sauffe aus. Bon bem Auf. trieb wurden nicht nur Montan- und Chemieaftien ergriffen, sondern auch Eleftrigitätsaftien, Chiffahrtsaftien, beimische Staatstenten und eine Angahl von Rebenwerten. Kursgewinne von 4 Prozent und barüber gehörten gu ben burchschnittlichen Befestigungen, In witben Oprungen gingen aber Bantaftien in Die Bobe, und zwar in erfter Binte einige Provingwerte

Produftenmarft. Es murben gegabit für 100 Rg.: Weigen mart. 25.8-26.1, Roggen mart. 21-21.5, Sommergerfte 20.5 bis 24.8, Wintergerfte 17.2-17.6, Dojer mart. 17.2-18.3, Mais loto Berlin 18.5-18.7, Weigenmehl 35.5-38, Roggenmehl 29.75-32, Beigenfleie 10, Moggenfleie 10.7-10.8.

Granffurt a. M., 1. Oftober.

Debijenmarft. Im Debijengeschaft ftellte fich Baris auf 171,50, Brüffel 178,25, Mailand 129,25. Die Marf ift wieder etwas befestigt. Die New Porfer Dollarparität stellt sich auf 4,1983. Das englische Pfund notiert 4,193, Dollar.

- Effettenmartt. Die Borje ftanb heute bollig unter bem gunfligen Ginflug bes nunmehr befannt geworbenen Abichluffes bes internationalen Gifenfartells. Die bertrauensbolle Stimmung erfuhr baburch eine wefentliche Starfung, fo bag ber Bertehr in febr fester Saltung mit bormiegend bis gu 4 Prozent etwa er-hobten Sturfen eroffnete. Der bentiche Rentenmarkt lag febr gift bei famu veranderten Rurfen. Rriegsanleihe 0,502%. Schupgebietsanleihen 7,7.

Brobuftenmarti. Es murben gegablt für 100 Rg.: Beigen 28.85, Roggen 23.25, Sommergerste für Braugwede 23-26, inl. hafer 17.75-18.50, Mais (gelb) 18.50-18.75, Weizenmehl Spez. 0 41.50—42, Roggenmeht 23.50—34, Weigenffeie 9.25—9.50, Roggenffeie 10.25. Tendeng: alles unberänders.

Aus aller Welt.

Die Parathphuserfrantungen bei Ingolftadt. Die Bahl ber bei Ingolftabt an Barathphus Erfranften ift bis jest auf 70 gestiegen. Die Strautbeit nimmt bis jett einen gutariigen

Defchräntte Bulaffung bes Films "Michermittwoch" im besehren Gebiet. Die interalliierte Rheinlandfommission bat die Sorführung des Films "Aldermittwoch" im befesten Gebiet mit dem Borbehalt gestattet, daß alle Szenen, die Baraden und militärische Uedungen darstellen, gestrichen werden, daß im Berlaufe ber Borfubrung Diefes Films vom Crchefter feine militarifche bezw. Rationalhhumen gespielt werden burfen und bag ber Untertitel "Gine Offigierstragobie" auf ber Brojettionoflache fowohl wie auf ben Anschlagfaulen weggelaffen

Der Stand der Thohnvertraufungen in hannober. Seit Donnerstag vormittag find aus ben Krantenhaufern 16 Berfonen als geheilt entlaffen worben, mahrend 28 Erfrankte nen aufgenommen wurden. 15 Berfonen find geftorben. Die Befantgahl ber Erfrauften und Inphusverbachtigen beirug am Freitag vormittag 1721 gegen 1724 am Donnerstag vormittag, die ber Gestorbenen 165 gegen 150 am Donnerstag pormittag.

D Ruhr im Gefängnis gu Sameln. In bem Strafgefäng-nis gu Sameln find etwa 120 Gefangene an einem Darmleiben erfranft, beffen Erreger laut antilider Feftftellung ber Ruhrbagillus ift. Der Infeltionsberd tonnte bisber noch nicht feftgestellt werben.

Derhaftung eines Eisenbahnfreblers. Unter dem Ber-bacht, gegen den beschlennigten Personenzug nach Dresden in der Rabe von Mosel zwei Steine geworfen zu haben, durch die die Scheiben mehrerer Fenster eines Wagens zertrümmert wurden, wurde hier ein erft am Montag aus ber Strafanftalt entlaffener 63jahriger Mann aus Meerane verhaftet.

Der Gelbverluft bes Auswärtigen Amts. - Die Mappe ofine Gelb gefunden. In einer Baubenfolonie im Rorben Berlins murbe bon einem Roloniften bie Mappe gefunden, Die bie Beamten bes Auswärtigen Anits im Anto beim Gelbtrans-port liegen liegen und in der fich die verloren gegangenen 53 000 Mart befanden. Die Mapte war leer und ftart gerriffen.

D Wilber Streif im Samburger Safen. Trop ber Berbindlichfeitserflarung ben lepten Schiebsjpruches ber Schlichterfammer burch ben Reichearbeiteminifter baben Die Bafenarbeiter bie Arbeit nicht aufgenommen. Große Mengen von Schauerleuten und andere Arbeiter fontrollieren Die Schlepper und die Bartaffen, die fonft bagu bienen, die Schauerfente an Bord ber Schiffe zu bringen. Babtreiches Schupcaufgebot beobachtet die zu Taufenden im Safen berumftebenden Arbeiter, Die fich aber rubig verhalten und die Lage befprechen. Die Schiffsmalereien und bie jonftigen Rebenbetriebe arbeiten weiter; ebenfo fabren bie Schleppbampfer gu ben Werften. Die in Frage fommenben Seftionen bes Deutschen Berfehrebundes baben eine Berfammlung einberufen, in ber weitere Anfflarung gegeben werben foll. Durch ben Streif find auch ber Altonaer und ber Samburger Safen in Mitleibenfchaft gezoger

Batermord in Rotwehr? Ein furchtbarer Borfall fpielte fich in einem Saufe ber Mariannenftrage in Berlin ab. Ein 24 Jahre alter Arbeiter geriet mit feinem Bater, ber fcheinbar beirunten nach Saufe fam, in Streit, Im Berlauf Diefes Bort-wechsels foll ber Cobn von feinem Bater gewürgt worden fein, lo daß er angeblich in Ronvehr mit einer Art auf feinen Bater einschlug. Dieser erlitt einen fo schweren Schadelbruch, daß er verftarb. Der Sohn ftellte fich selbst ber Boligei.

🗆 Berbrecherjagd in Rjafan. Wie aus Rjafan (Rugland) gemelbet wird, bat bort eine große Berbrecherjagd feitens ber Milig ftatigefunden, bei ber brei Miligbeamte und vier Brivatpersonen getotet wurden, Als die Milig in einem öffentlichen Lofal zu ber Berhaftung von brei Berbrechern fcbreiten wollte, eröffneten diefe eine Schiegerei auf die Milig und flüchteten barauf. Milig und Bublifum jagten ben Berbrechern nach und es tam auf ber Strage zu einem ftarten Feuergefecht. Bon ben Berbrechern ift feiner verleht ober gefangen genommen

2000 jahanifche Gifcher ums Leben gefommen. Rach einer Melbung ber Morgenblatter aus hongtong fiel eine gange japanische Fischerflotte mit über 2000 Mann einem Birbelfturm jum Opfer, Bu bilje eilende Dampfer tonnten nur gebn Fifcher retten.

Lette Nachrichten.

Bum Gifenpatt.

palies u. a folgendes: Die nunmehr erzielte Berfiand swischen den großen Zentren der westeutopäischen Eisenpa tion ist ohne Zweisel ein weithin wirfendes Zeichen no kehrender Wrischaftsvernunft in Europa. Die Berständi wurde erzielt im engsten Insammenhang mit den staal Berhandlungen über ein demischlugendurgisches Birtho-abkonnnen die Kirclick mit dem Sendalamentagingen ein abtommen, Die fürglich mit bem Sandelsproviforium et einem porlan gen Ergebnis geführt haben, Die bemiche rung bat bei voller Burbigung bes privativirifchafiliden rafiers, ben die Eisenb rfiandigung befint, entscheibenbes wicht baranf gelegt, daß ber Bufammenichluß gwifchen privatwirif gillichen Berftandigung and ber amilichen belspolitif gewahrt bleibe. Die Ribrer ber bemiden Ede induftrie haben ben Borrang bes Staates und feiner Sand politit ftete bereitwillig anerfannt.

Das Gefandtichaftevierlet in Befing überfallen.

Berlin, 1. Oftober. Bie die "DUB." aus Befing m wurde am Mittwoch morgen das Gefaubtichaftebiertel einer Rauberbande überfallen, Die jeden, ber fich ihr in 20 geraubten Gegenstande murben im Auto fortgeichleppt Boligei fuchte Die Rauber an ihrem Borhaben ju binbi wurde aber beichoffen und mußte fich gurudgieben.

Gin Beichent ber Gutenberg-Befellichaft für Coolinge

Berlin, 1. Oltober, Bie die Morgenblatter aus Bal ton melben, überreichte ber beutiche Gelchaftsträger, Botid-rat Diedhoff, bem affibenten Coolidge als Geichen Butenberg-Befellichaft ein Buch "Die Beichichte ber bent Drudfunit".

Ueberfall auf ben polnifden Finangminifter 3bgiecoff

Barichau, 1. Oftober. Seute morgen erbrachen 15 bewaffnete politiche Offiziere in boller Uniform Die gur Bohnung des nationaldemofratifchen Gubrers und fo ren Amangministere Abg, Bogiechowift und brangen in Innere ber Wohnung ein. Den Diener des Abgeorde bedrobien sie mit dem Sebolber, mahrend andere auf ben geordneten Bogiechowit, berart einschlugen, daß er bie finnung verlor. Dann legten die Offigiere im Wohniff eine Bombe nieder, die ein sehr starf riechendes Galftrömte, und verliegen barouf die Bohnung. Dem gelang es noch rechtzeitig, die Bombe zu emsernen. Ein b gezogener Arzt stellte seit, daß der Bustand Boziechows ernsten Besorgnissen teinen Anlag gebe. Es wird angen men, daß der von den poln ichen Offizieren verübte Uebel auf eine Rede Boziechowilis zurudzuführen ift, in der er gegen bas Rabinett Bariel Giellung genommen bat

Die Trauerfeier in Germersbeim

Müllers letter Gang.

Unter gewaltiger Anteilnahme ber Burgericalt Stadt Germersheim und aus ben Orten ber naberen weiteren Umgebung fand die Beerdigung bes in ben blut Borgangen erichoffenen Emil Muller ftatt. Coen Stunde vor der Beisetung erfolgte der Aufzug der Scher Fenerwehren, der Canitatsfolonnen und der jon Bereine mit Fahnen. Die Leiche Müllers war in ist ichlichten Carge im Hof des städischen Krantenhauses gebahrt. Bu Donnten des Trans gebahrt. Bu Saupten bes Toten war ein Arrangemen Lorbeerbaumen und Blumen geschaffen. Im unaufbol Borbeiziehen nahm bie Burgerichaft Abichied von bem Rad ber Ginfegnung ber Leiche burch ben fatholifchen pfarrer formierie fich ber Trauerjug. Auf bem Bege bieine ichier unüberfebbare Menscheumenge Spalier.

Muf bem Priebhol

ergriff als erster Rebner Regierungsprafible Malheus für die pfälzische Regierung bas Bort

bieles braben, treuen Cobnes, diejes bentichen Jung

Edith Bürkners Liebe.

Roman pon Fr. Lebne. 12. Fortfegung.

bann noch höchstens fünf Minuten ju geben. Das Dabchen wartet gegen balb elf an ber Ede ber Thornstraße auf mich. Und Thankmar bat bann wohl bie Glite, mich nach ber elettrifchen Bahn zu begleiten — bas beift, wenn ich ibn von feinen Schularbeiten nicht guwiidhalte."

Der Jüngling fprang auf und verneigte fich gearbeitet und auf ben Rachmittagsbummel bergichtet, um mich beute abend ein Stundchen bei euch ausruben

Babrenb bes gangen Abenbe hatte Martha bofft, Balbow ju feben, weswegen fie eigenitich gefommen war. Und nun follte biefe hoffnung uner-

Aber fie tollie boch noch Stud haben. Es hatte gerabe halb gehn geschlagen, als es flin-

"Das fann niemand" anbere als herr Balbom fein," fagte Gran Burfner lebhaft. "Bater bat boch fei-nen Schluffel, wer follte um biefe Beit fonft ju uns Commen! Run wirft bu ihn auch noch fennen lernen, Marihachen!"

eite war barüber erfreut; benn fie bemühte fich, mit ibren Berwanbten aut zu fteben und ärgerte fich manchmal über bie abfälligen Urielle ibrer Kinber.

Ber weiß, wo ihr Silbebrandis noch mal brauchen fonnt; man muß fich mit niemandem unnötigerweise verseinben," pflegte fie ju fagen, und fie war immer fehr um die verwöhnte Richte herum, jum ftillen Merger ibrer Minber.

Co fpat tommt herr Batbow noch ju euch?" fragte Martha, sich gleichgüllig siellend, obwohl ihr bas ichwarmten Mann im nachften Augenblid gu feben. Gie laufchte auf feine Stimme; er fprach auf bem

Borfaal mit Thanfmar, ber ibm geöffnet batte. Jebt ichien er aber wieder geben gu wollen, ale

Da frand Frau Burtner ichnell auf, öffnete bie Tür und rief:

"Aber bitte, herr Balbow, treten Sie boch näherl"
"Ich fidre ja — wie ich hore, haben Sie Besuch."
"Nur meine Nichte, sonst niemand —"
"Ich will Sie nicht vertreiben," rief Mariha Lucian ju, als sie ihn an der Türschwelle stehen sah. "Bin ich denn so schreckenbr"

Da trat er ins Jimmer. Benn Sie dag benten, gnadiges Fraulein, mochte ich Sie boch vom Gegenteil überzeugen."

Grau Burfner wollte borftellen; boch Martha fagte: Das ist nicht notig, Tanichen, ich ternte herrn Balbow ichon gestern burch Edith fennen — bas beißt, ich weiß nicht, ob er sich meiner noch erinnert!

"Aber ich bitte, gnabiges Fraulein, Gie verlennen mich," protestierte er.

Dann reichte er Ebith bie Sanb. "Guten Abend, Fraulein Ebith; wie ichant's heut' gemutlich bei Ihnen aus!"

"Bielleicht trinfen Sie eine Taffe Tee mit uns, Serr Balbow," meinte Frau Bürkner. "Meine Tochter hat erft vorhin noch einmal frischen ausgebrüht."

"Wenn es nit zu unbescheiben ift? Rach ber "Mai-fühle" braufen wird fie mir ficher gut tim!" Geschäftig bebiente Ebith ben Geliebten, ber fich

bas buftenbe Getrant gut fcmeden ließ. Bun batte Martha mit einem Male Bett; fie verwidelte Lician in ein Welbrach. lo bal er fich ibr wib. men und jeine anjangs gedußerte monat, giera wieb

Die tofettierte ziemlich ungeniert mit ihm und

Er merfie wohl ihre Absicht, und ward uicht fimmt, sondern amisserte fich barüber. Ausberd Maße besage. Maße befaß. unrbe immer blaffer und giller-

Um ihren feinen, roten Mund quate es. im Bond aucht er im len bie beiben Aufinen miteinanber. Marm brom ju feinem Bergen, als er bie Geliebte in ihrer ben Anmut bafiten fab und in ihrer Grainchfeil boppelt neben ber eleganten Mariba bernoctent.

Bas war aber ber golbene Sintergrund bet beren gegen Ebiths lebensvolle Schonoit? Daridmand Martha volltonmen, wenn be mein nicht bablich war.

Sie hatte eine gut gewachiene, etwas sur neigende Figur und hübsches, bunkelbiondes, sebt saltig fristeries Haar. Das Gesicht war grob genten, mit breiten Backentnochen und großem die Jähne waren ziemlich groß, und gerade bie Berröhne wiesen Maldulanden bergabne wiesen Goldpromben auf, die beim Spinkund Lachen ziemlich aufdringlich wirlten.
"Ich freue mich sehr auf die Mittwockstonische Eigentlich wieder and die Mittwockstonische eigentlich wieder and

Min erften Mittwoch nach bem erften Otiober, eff in einigen Tagen."

allnb Gie werben ba natürlich auch wiedet ale 30 Bie ein Rind Untichte Mariba in Die Schube

Fortfehung folgt.

while bie plats as unheilbolle Sirb ber verhä Bate, ein Gigt tande gefonine bollen, baß er Als nachiter

u, a, ausführ bes Berbres ffere Rlage, ermersbeim, Rachfriegs; part gebliebe thet emporida Derr m fallen angei tieben ber E it nicht alle den Troft m geftorben lichen! Ilmb in deinem O ab mannhaft rund nieder thre gefallen! die nachit

ber Barici- u Sunich, ban Weift ! ond bie Bolle beinng ber fe eim und des

Befinden b Regierungs befind n Bejudy a' indfin gut. Man stung cripar

Bisher Radyciditen ang entichle Chafters in der frango biergu por affe in dieje Unterjuchu Bisher m

Gin vier Bu den Be and cin . anhalthar. terung ift r bes Sto long befar be Biller or ging de minen. fielen i nup & eitsche un Denftil, barten ! gegen d

n gelcheh beieilte, ift Militagever Der Ober out ben spen im l Polen und REASTRIBLE Aiden Poli oupers on!

Marter u th die & tleben fint batten Ge Bemunid) jenem ebenben ten ift. eren Gel h Matter nen für

lute, bu er on er chenstu enanitali Richnstud aben unti rett an bi

bnungager brije am b

bie bie pfalzische Regierung nicht sehlen. Sie bellagt unbeitvolle Schickal bieses schuldlos heimgegangenen. ber verhängnisvolle Schulz, ber diefes junge Leben Bote, ein Signal fein, bas aller Welt funbet, bag bie funde gefommen ift, unjere Banbe gu lofen und uns bie att", bai Ribeit wiedergubringen? Soffen wir, bag biefer Schug er an Bort wird an allen Stellen des In- und Auslandes, von fich Ro., die die Geschicke der Böller jum Guten wenden bellen, daß er Echo wedt, das uns Ruhe und Freiheit

Ms nächster Redner iprach

Biirgermeifter Schmibt,

u. a. ausführte: "Richt laut soll an dieser Stelle unsere Trauer sein bes Berbrechens. Aber jum himmel bringen soll siere Klage, bag uns friedlichen Bürgern ber Stadt Amersheim, die wie feine andere Stadt unter ben Folgen in Rachteienseit im leiden bat auch biefes Lente nicht er Rachfriegszeit zu leiden bat, auch biefes Lepte nicht ihart geblieben, und jum herrn ber Belt wollen wir ein Serr mach uns freil Troftlofigfeit will uns fallen angesichts ber Berhandlungen, Die über ben nigeben ber Weit geführt werben. Und bennoch wollen bit nicht alle Hoffnung fahren laffen. Der Tote hat den ben Troft mit ins Grab genommen: Ich bin nicht umeit gestorben! Aus meinem Tode soll euch die Freiheit titehen! Aus meinem Lobe soll end die Reihelt titehen! Und mit dieser Hoffnung im Gerzen wollen wir ion deinem Grabe gehen. Ruhig und frei, undewassuch nich mannhaft bist du dem entgegengetreien, der dich ohne brund niedergesnallt hat. Du bist auf dem Felde der inte gefallen! And du starbst für dein Vater-

Als nachfter Redner iprach Landingsabgeordneter

ber Bartei- und Bölferhader versimmmen. Ich habe ben Bunich. ban folde Borfalle, Die geeignet find, ben

Weißt bon Locarno in Miffrebit gu bringen

ab bie Bollerversöhnung ju gesährden, sich nicht mehr winnen. Ich wünsche, bag der Tod Müllers jur Bestung der seit Jahren schwer geprüften Stadt Germerstung der seit Jahren Gebiets suhren möge."

Belinden der Heberlebenben der Germersheimer Blutiat. Regierungsprösident Mathens hat den beiden im Kran-tings besindlichen Berletten, Holzmann und Mathes, in Besuch abgestattet. Holzmanns Besinden ist verhalt-

wasig gut. Mathes Zustand bleibt indessen nach wie vor in Die Aerzie hossen aber, ihn am Leben erhalten zu dam. Man hofft sogar, daß ihm das Schickfal der Erdung erspart bleiben wird.

Bisher feine Enifchluffe ber Reicheregierung.

Radrichten aus Berlin teilen mit, bag bie beutsche Reang entichloffen jei, durch Bermittlung des beutschen wofters in Baris betreffs der Borfalle in Germersheim ber französtichen Regierung offiziell zu interventeren, bergu von zuständiger Seite mitgeteilt wird, find Entlie in diejer Angelegenheit noch nicht gesaßt worden, da Untersuchungsergebnis bes Germersheimer Zwischenbisher noch nicht vorliegt.

Ein vierter Befahungszwifchenfall in Robleng.

Bu ben Borfallen in Germersheim und Erier gefellt fich and ein Bwijdenfall in Roblens, ber ebenfalls beweift, Unhaltbar die Fortdauer der Beseinung für die theinische Berung ift. In später Abendftunde hörte ein Studiender des Kaiserin-Augusta-Ghunnasiums, der sich auf dem mweg besand, in der Rühe der entisgenen Roonstraße inde Hitzernse einer weiblichen Person. Der Studienstraße gung den Silserusen nach. An der Ede der Roonstraße mmen, traten ibm mebrere Befahungsfolbaten entfielen über ihn ber und ichlugen ihn mit ber Reit-und Stoden. Schlieflich brebten bie Roblinge bie fitige um und bearbeiteten ben leberfallenen mit dem Ruftil, bis er blutuberftromt gu Boben fant. Dit h barten Gegenstand er jelt er bann noch einen bestigen den gegen den Kopf, so daß eine Hassende Bunde entstand, die Bewußtlosigseit herbeisührte. Was mit der Francusden geschehen ist, auf deren Hilferuse der Ueberfallene
keitlie, ist nicht belannt geworden.

Sbilltrageverbot für die frangofifchen Befagungetruppen.

Der Oberbefehlsbaber ber Rheinarmee hat mit Rudgleich wieß auf den Germersbeimer Zwischenfall allen Besatungsum und vert und gleichzeitig angeordnet, daß in den von Bestein und gleichzeitig angeordnet, daß in den von Bestehn nicht er und gleichzeitig angeordnet, daß in den von Bestehn nicht er gruberber belegten Orten des Nachts die auf weiteres gruberber Battvoullengang in Verdindung mit den deutschen grubers auf die Wittschaften beziehen son.

Lotales.

Sochheim am Daiu, ben 2. Oftober 1926.

Matter und Sppothetenbarteben. In letter Zeit hau-fich bie Fälle, in benen private Bermittler Landwirten delchäftsleuten, die auf der Suche nach Hypothetenleben find, ihre-Vermittlung anbieten. Sie erflären, bütten Geldgeber an der Hand, durch die sie umgehend gewünschten Summen besorgen könten. Unter diesem ichem Einwand zeigt sich nachher, daß von einer gehenden Zurversügungsstellung der Beträge nichts zu ihn ist. Dies liegt daran, daß die Vermittler teine deren Geldgeber haben als die öffentlichen Hypothetenliebet, durch die sie auf Grund der Unterlagen die litute, durch die sie auf Grund der Unterlagen die ber zu erhalten juchen, oder aber, sie verweisen die lebenssucher selbst an die in Betracht tommenden Sppostenguitetten Vanderband enanftalten, Landesbant und öffentliche Spartaffen. Mattern felbst tommt es nur barauf an, die Provis für ihre Bermittlungsfätigleit einzusteden. Die

Un die, die es angeht!

Es ift uns außerft unangenehm biele Flucht in Die Offentlichkeit nehmen zu mussen, aber wir sind durch Richtbezahlen der uns schuldigen Inseratenbeträge und sonst. Gelder in eine Lage gefommen, die uns zwingt, nunmehr energischer vorzugehen. — Wir bitten alle, die uns eines schuldig lind und deren Schuldbetum ner uns etwas ichuldig find und beren Schufddatum por bem 1. April 1926 fiegt,

bis afterfpateftens 31. Oftober bs. 3rs. ju gahlen. Es ift uns gang unmöglich in ber bisherigen Beife meis ter Kredit ju gemahren; wir haben Lohne, Materials ichulden, Steuern und Abgaben in großer Menge gu be-Jahlen und fteben

bicht por Gewaltmagnahmen unjerer Gläubiger. Wer uns bis jum 31. Oftober be. Ire. nicht 3ahlung geleistet, ober menigstens Teilgahlung geleistet, gibt uns Damit fein Einverstandnis zu erfennen, daß wir unferen Anwalt mit ber endlichen Gintreibung ber Schuldjumme

Ein jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert! und man soll boch die Lokalpresse, die nicht auf Rosen gebettet ist, wenn man sich Arbeit von ihr leisten ließ, auch bezahlen. Es handelt fich burchweg um verhaltnismagig niedrige Betrage, baburch bag aber ein fo erichredend großer Teil der Auftraggeber gablfaul ift, mird bas Bumpfpftem für uns gu einer Kalamitat, Die unfere Erifteng bedroht. Go wie bisher tann es nicht meitergeben.

Der Berlag.

Altoria-Lichtspiele. Die Astoria-Lichtspiele bringen ab heute den großen For-Film aus dem wilden Westen "der Sturm auf den Golderpreß" mit Tom Mix, dem König der Cowboys! Ein abenteuerlicher Film aus abenteuerlicher Beit und abenteuerlichem Lande! Diesen Kilm licher Zeit und abenteuerlichem Lande! Diesen Kilm seines der großartigsten und sensationellsten Dotumente aus iener Zeit, da die fernen Gebiete des Westens der aus jener Beit, ba bie fernen Gebiete bes Weftens ber Bereinigten Staaten erft unter unendlichen Schwierigfeis ten und unbeschreiblichen Gesahren erichloffen wurden. Ein heiteres Beiprogramm beichließt bas hervorragenbe

Freie Turner Sochheim 1. gegen Maing 1, 1:1 (8:0). Jum fälligen Gerienspiel weilte unjere 1. Elf in Maing. Jedem Spieler war es bewußt um was es geht, benn Maing ift Meifterichaftsanwarter, es fteht ungeschlagen mit 12 Spielen und 22 Buntten an erfter Stelle. Sochheim mußte für seinen Salblinken Erjat ftellen, welches fich oft bemerkbar machte. Dochheim hat Anstoh und sojort entwidelt sich ein scharfes Spiel, ohne jedoch die Grengen bes Erlaubten gu überichreiten. Maing verfucht burch ichnelle Borftofe ju Erfolgen ju tommen, boch bie aufmerkjame Sochheimer Berteidigung ffart immer wieder. Außer einigen Edbällen, welche nichts einbringen, geht es in die Paule. Nach der Paule versucht jede Partei zu Erfolgen zu tommen. Mainz hat auch Glud u. tann uns gefähr in ber 12. Minute aus einem Gebrange bas Tor gefahr in der 12. Atthate aus einem Gebrung ichtegen. Sochheim versucht auszugleichen. Schließlich bricht der Hocheimer linke Läuser durch und erzielt Edbricht der Hocheimer linke Läusen wurderbar hereingeben, wird vom Halbrechten verwandelt, somit war der Ausgeich derzeitellt. Bis zum Schlufpfiss änderte sich nichts greich der Jenn Relutet. mehr an bem Resultat. - Rommenben Conntag. ben 3. Oftober 1926 hat Sochheim 1. Die gleiche von Ingelheim im Gerienipiel zu Gaft. Es ift ein fpannender Kampf zu erwarten. Anftog 3 Uhr am Weiher. 2Bifi.

* Ernst Duderhoff t. Rach langer, schwerer Krantheit wurde Donnerstag früh 4 Uhr Berr Fabrikbirettor Dipl.-Ing. Ernst Duderhoff burch ben Tod seiner Familie entriffen. Der Berftorbene mar Borfitzender bes Borftandes der Dyderhoff u. Widmann A.G. Gein Rame fteht in ben Arcijen ber beutichen Bauinduftrie in hobem Anfeben. Ernft Onderhoff gehörte bis April Ds, 3rs. bem Biebricher Giadtverordnetentollegium an, in welchem besonders auf bem Gebiete bes Finanzwejens fein Rat geicatt mar; infolge seiner ernsten Erfrantung iah er sich jedoch genötigt, dieses Amt niederzusegen. Bei allen, die mit ihm in Berührung famen, erfreute sich der Verstorbene infolge seines lauteren Charafters größter Hochachtung u. Wertschänung.

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Dochheim.

Am Dienotag, den 5. Ottober ds. Jrs. nachm. 4 Uhr findet die Mutterberatungsstunde in der Schule statt. Der siende die Mutterberatungsstunde in der Schule statt. Der Hert Kreismedizinalrat Dr. Prigge wird anwesend sein. Hochbeim a. M., den 1. Ottober 1926.

Dochbeim a. M., den Ler Bürgermeister: Arzbächer.

Der Mainpfad zwischen dem Bangertoweg und der Sandstraße, K. Bl. 31 Parzelle Ar. 321, sowie ein Teil bes von diesem östlich abzweigenden Pfade K. Bl. 31,

Des von diesem oftlig abzweizenden Kiade K. Bl. 31, Parzelle Ar. 321 sollen eingezogen werden.
Dieses Borhaben wird gemäß § 57 des Juständigkeitssgeletzes vom 1. August 1883 mit dem Anfligen zur öffentslichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer Frist von 4 Bochen hierselbst anzubringen

Zeichnung über die beabsichtigte Einziehung liegt in den Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Rr. 1

Die Polizeiverwaltung: Arzbacher.

Im Rachftehenden werden Die Bestimmungen des Reichsweingesches vom 7. April 1909, so weit sie auf die Ans zeige der Absicht Traubenmaische, Most oder Wein zu deige bei Abjuge Crimeening von Saustrant beziehen, gudern, sowie auf die Sersteslung von Saustrant beziehen, befannt gegeben, mit dem Bemerten, daß als zuständige Behörde ber Magistrat gilt, an ben die vorgeschriebenen Anzeigen schriftlich zu richten sind.

§ 3. Dem aus inländischen Trauben gewonnenen Traubenmoft ober Mein bei Berftellung von Rotwein auch ber vollen Traubenmaifche darf Buder auch in reinem Mangel an Zuder bezw. Alkohol ober einem Abermaß an Säure insoweit abzuhelsen, als es der Beschaffenheit der, der aus Trauben gleicher Art und Hertunft in guten Jehre aus Trauben gleicher Art und Hertunft in guten Jahrgangen ohne Bulag gewonnenen Erzeugniffe entfpricht.

Der Bufat an Budermaffer barf jeboch in fleinem Galle mehr als ein Fünftel ber gefamten Fluffigteit be-

Die Zuderung barf nur in der Zeit vom Beginn ber Weinsese bis zum 31. Dezember bes Jahres vorgenommen werden; sie darf in der Zeit vom 1. Oftober bis 31. Dezember bei ungezuderten Weinen früherer Jahrgänge nachgeholt werben.

Die Zuderung barfnur innerhalb ber am Beinbau beteiligten Gebiete bes beutichen Reiches vorgenommen

Die Abficht, Draubenmaifche, Moft ober Wein gu gudern,

ist ber zuständigen Behörde anzuzeigen. § 11. Abs. 3 und 4. Wer Wein gewerbemagig in Bertehr bringt, ift verpflichtet ber juftandigen Behörde Die Berftellung von Saustrunt unter Angabe ber herzus ftellenden Menge und ber gur Berarbeitung bestimmten Stoffe angugeigen.

Die Berftellung tann burch Anordnung ber guftanbigen Behörde beichränft ober unter besondere Aufficht geftellt

Die als Saustrunt bergestellten Gedrante durfen nur im eigenen Saushalt bes Berftellers verwendet ober ohne besonderen Entgeld an Die in feinem Betriebe beichaftigten Berfonen jum eigenen Berbrauch abgegeben werben. Bei Auflöjung bes Saushalts ober Aufgabe bes Betriebes fann die guftanbige Behorbe die Beraugerung bes etwa vorhanden Borrat an Saustrunt gestatten.

§ 29. Mit Gelbitrafe bis gu 600 Mt. ober mit Saft

bis zu 6 Wochen wird bestraft :

1. pp. 2. Wer vorsätzlich die nach § 3 Abs. 4 und nach § 11 Abs. 3 vorgeschriebene Anzeige nicht erstattet, oder den auf Grund des § 11 Abs. 3 erlassenen Anordnungen zuwiders

Rach dem Erlag bes Seren Ministers für Boltswohl-fahrt vom 30. Juli 1920 find in der Buchführung einige

Erleichterungen badurch geschaffen, daß a. Schantwirte, Lebensmittelhandler, Kramer und fonftige Aleinvertäufer von Wein, an Stelle Des Weinbuches nach Muster & die nach dem Weinsteuergesetzt zu führenden Bücher nach Muster 12 und 13 verwenden dürsen, wenn in Spalte Bemerkungen des Weinsteuers buches ein Vermert darüber aufgenommen wird, ob der bort gebuchte Bein gezudert ift ober nicht.

Die ordnungsmäßige Guhrung bes Weinsteuerbuches b. Die ordnungsmätzige Fuhrung des Weltstederbuches nach Muster 122 und 13 und gleichzeitig des Kellerbuches nach Muster A oder B das Weinlagerbuch D entberlich macht, jedoch Betriebe, die Zuder zuseigen, nicht von der Pflicht zur Buchführung nach Muster C beseit. Hochheim a. M., den 28. September 1926. Die Polizeiverwaltung: Arzbächer.

Kirchliche Rachrichten. Ratholifder Gotteodienit.

19. Somitag nach Pfinglien Rofentranzsest.

Evangelium: Die königliche Hochzeit.

Tihr Frühmesse und Monatskommunion für Wänner und Jüngstinge, 8.30 Ubr Kindergotiesdienst. 10 Uhr Hochamt. 2 Uhr Rosentranzandacht, 4 Uhr Bersammlung des Arbeitervereins.

Wertlags:

6.30 Uhr erste hl. Messe, 7.15 Uhr Schulmesse.

Dienotag und Freitag Abend 8 Uhr Rosentranzandacht.

Evangelijder Cottesbienft.

18. Sonntag nach Trinitatio, den 3. Oftober 1926.

Gentedantseit.

Borm. 10 Uhr Feitgottesdienit. Bittwirtung des Kirchenchors.

Anichtießend Feier der Beichte und des heit. Abendmahls.

Kindergottesdienst jüllt aus.

Mittwoch Abend Ubungoftunde bes Rirchenchore. Greitag Abend Jungfrauenvereit.

Kameradschaft 1905

Seute Abend 7,30 Uhr Unterhaltungsabend im Re-

benn belb mirb es fait!

Blen, Berbe, Robre etc. empfiehlt Gijenhandlung Intra

Deltenheimeritrage 1.

Gerner febr preiswert am Lager : Bergintte Bannen, Gimer uim. Spaten, Schippen, Rupfetteffel, Rattoffel-Drabitoibe.

Shlaf=3immer in Giden und Birten billig

zu vertaufen. - Anguschen Beiherftrage 14.

Man bittet kleinere Anzeigen bei Aufgabe Jofort zu bezahlen.

1899

in Maing beltebenben trell geführten

Möbels u. Ronfettions: Rredithaus

Befichtigen Gie mein neues icones Geichaftstofal und Sie werben non ber großen Muswahl, ben billigen Breifen und ben tulanten Be-bingungen überraicht fein.

Bieber aufgenommen : Leib. und Bettmaiche perichiebene

Manufafturmaren Berfuch führt zu bauernder Runbichaft

. Crebithaus

Friedeberg

jest nur Rheinltraße 17 an ber Meintorftraße (rechts com Buchter)

cidendes vifden 18 utlichen Some den Som ner Son fallen. cling me

fid mang des Cortiands
Coffenper
chen mes
Coffenper
continue chen

utiche Rif fillichen b

objected & b thr in bi du hindis Coolings 1118 Wealth

r, Botida Gefchent

der dente Bhylemon brachen 6 orm die ingen in

auf den
er die
Wohrzim
es Was
Tem Die
Gin bis
iechowits rd ange bre tieber hat.

heim. gerichaft näheren den Hus der Sonies ir in th nhanjes ngement naufhörli

i bem Wege bi prafibig nden Lebe n Züngisi

n reichlich

tiller. er im ph fronts fronts there bland inchell,

itrat. o ant less of the second de die second de seco

im Spite ochstonling fangen Ottober, all

ebet alose

Danbe.

Für die uns anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmersamkeiten

数点点点点点点点点点点点点点点点点点点点点点

danken herzlich

H. Rösser u. Frau Margerete geb. Kaltenhäuser

Hochheim, den 2. Oktober 1926,

R. R. M. M. M. M. M. R. M. M. M. M. M. M. M. M. M.

Astoria - Lichtspiele

Das Theater der guten Hime!

Das führende Theater am Plate!

2Tage Samstag u. Conntag abends 8.15 Uhr 2Tage

Tas große Fox. Programm: 2Tage

in seinem neueiten Schlager:

"Der Sturm aus den Goldexpreß"

7 Utte — Iom Mix, der galante Tollsopi u. Tomp sein Wunderpserd, überdieten in diesem Film alles, was ihnen disher schon die Bewunderung von Mix lionen Menschen eintrug! Ein neuer Tom Mix-Kilm voll tasenoem Tempo, voll halsbrecherischen Sensiationen und voll übermitten Samar. 7 Afte — Iom Mir, der galante Tollfopf u. Tomy sein Wunderpseid, überdieten in diesem Film alles, was ihnen disher schon die Bewunderung von Millionen Menschen eintrug! Ein neuer Tom Mir-Film voll rasendem Tempo, voll halsbrecherischen Sensationen und voll übermätigem Humor. — Ferner:

Ein erfiffaffiges Beiprogramm.

74444444444444444

Grosser Preisabschlag!

Ab Mittwoch steht ein grosser Transport

Läuferschweine von 60 Pfd. aufwärts

pro Pfd. 95 Pfg. zum Verkauf. Auf Wunsch Lieferung frei Haus, Gebr. Barmann, Erbenheim Mainzerstr, 11 Telefonamt Wiesbaden 6226, 6254



Gelegenheits-Kauf

Umzugshalber verkaufe ich ab heute meine Fahrräder mit Freilauf und in Bereilung, sowie mit einem Jahre Garantie, zum Ausnahmepreise von

75.-Rm.f. Herren- u. Damenräder

bei äußerst günstigen Zahlungsbedingungen, Auf alle Ersatzteile, sowie Gummi gewähre ich einen Rabatt von 15%,

Flörsheim a. M.

Die beliebte illustrierte Familienzeitschrift beginnt am 28. September einen neuen, höchstspannenden Roman:

"Klettermaxe" Einzelpreis der Nummer 20 Ptg.

Verkaulsstelle und Annahme von Abonnements; Frau E. Großmann, Neudorfstraße 32,

Empfehle mich im Unfertigen von

Damen- u. Kinder-Garderobe

von der einfachsten bis jur eleganteften Ausführung Maria Creber, Delkenbeimerstrasse 51

Deutschlands größte

Straußwirtschaf

Weingut Kroeschell

Hochheim a. M.

Ausschankweine 1, Lagen 1924er und 256 im Glas, 1921er und 22er in Flascheffe

> Daselbst große geschlossene Halle. :-: Für alles bestens gesorgt. :--:

Mittwochs, Samstags und Sonntags ab 4 Uhr Konzert oder Unterhaltungsvorträge

Trinkt deutschen Wein in Hochheim am Mali

Samutag, 2 Oktober und Sonntag, 3, Oktober 192

Sigl-Neu-Duett

Die bekannten Münchener Originale.

Voranzeige: Samstag, 9. n. Sonntag, 10 Oktob 1929 "Gustav Jacobi-Abend"

<u>WARARARARARARARARARA</u>

Gesangverein "HARMONIE Hochheim a. M. - Gegr. 1845

Am Sonntag, den 3.0/tober 1926 aberds 7 Uhr findet im "Kaiserhof" unser

Familien-Abend

state, wozu wir unsere verehrl Ehren-, inaktiven und aktiven Mitglieder sowie Freunde und Günner Ireundlichst einladen. Eintritt ist jedermann gestattel. Die Musik wird von der Peuerwehrkapelle gestellt-Mit treudeutschem Sängergrub

Der Vorstand des Gesangvereins "Harmonie"

TABABBBAAAAAAAAAAA fluge Geschäftsmann

Güte des Stoffes, eleganter Zuschnitt, tadelloser Sitz machen sie der Maßarbeit vergleichbar.

aus unserer Auswahl sind derart billig, daß Sie bei uns durchaus vorteilhatt kaufen.

Unsere Hauptpreislagen:

gute, tragfähige Qualitäten, flotte, tesche Formen, mit und ohne Rückengurt

95. 87. 75. 65. 54. 45. 40. 36.

Marengo-Paletots I u. Il reilige l'assons, mit u ohne Samtkragen, samtlich auf Plaidfutter oder Satinella gearbeitet

95.- 90.- 86.- 78.- 65.- 54.- 48.- 42.-

Herren - Anzüge strapazieriahlige Stoffe, tadelloser Sitz, sämtlich auf Leinen und Ro's Shaar gearbeitet

96. - 87. - 78. - 69. - 62. - 54. - 45. - 38.



main Grossles Spezialhaus der Branche am Platse

Erlmett

Rummer

Run ift Unter Die G Miogen. 230 druchte. 211 Poliert glange Buben, die u höhlichen Re

Das Re barieften, har ebfterbenden ban' fie in i Stangen un Brgen bas G eiche, leuchte nicht nedisch Jest fr ned) mit Binfommt, i bie fonnena

balten wir r

über jedes

Benti, Ran

er ein grim Derbit jeber dafte berr bater tritt l berbft und boblien, ve blüber, abe tung gu be beit ein ra besegning to balbmegs b bem fie ber Die bern. ulm, laffen Die Beete bergleichen ben, Borbe en erlaubt, werben fie

> ift fiets n Better für Mangen bleibt no Rebermin möglid), 1 shaffen fr

und mit @

Dieber ibi Raumen ! Tetchliche

Der besprach die nächst würde, a glängend mämlich deit hätt Arbeitete poijthen

Mind management d. Stadt Hackheim Amilicies Organ

Clipeint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mittliuftr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftseitung: Heinrich Oreisbach Flörsbeim Telefon 59. Geschäftsstelle in Hochbeim: Massenheimerstr. 25, Telefon 57.

2013eigen - tosten die 6-gespaltene Colonelzeile oder deren Raum 12 Pjennig, auswärts 15 Pig., Reflamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Pig. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Posticheckfonto 168 67 Frantfurt am Main.

Rummer 112.

rträge.

n Main

tt

ob 1926 on diff

NW

VIE"

s 7 Lihr

Oonner Oonner

estatiet gestelli.

MAA

nie"

Donnerstag, ben 2. Oftober 1926

3. Jahrgang

3weites Blatt.

3m Herbst.

Ann ist doch recht schnell ein richtiger Serbst geworden. Unter die Spätsommerfreuden ward der große Abschlußstrich Abgen. Bon den Kastanien sallen im Serdstwind die reisen Früchte. Aus der stackeligen Schale brängt die schöne, wie Vollert glänzende braune Kastanie, die Lust und Freude unserer Auben, die um dieses beliedte Geschent des Derbstes sich manch krößteben Compt liebere

duben, die um dieses beliedte Geschent des Perdies sich manch siedlichen Kampf liesern.

Das Reblaub funkelt und prunkt in allen Ruaucen, vom sariesten, hauchseinen Rosa dis zum vollen Blutrot und zum obsterbenden Rostvaun. Und in der Buche irrlichteriert's, als ban sie in ihren Blättern das Gold der Sonnenstrahlen einsessen das Ertöschen. Stolz und selbstebenüst sieht die Ebersche, leuchtet die Bogelbeere. Und das lustige Pfassenschaptleichen nicht necksich in die herbstiliche Landschaptlein wied necksich in die Menschen eitzig die Sonne. Wo immer Jeht suchen die Menschen eitzig die Sonne. Wo immer die noch mit ihren milden Strahlen, mit ihrer santien Wärme die noch mit ihren milden Strahlen, mit ihrer santien Wärme die noch mit ihren milden Strahlen, mit ihrer santien Wärme die sonnenarme, die düssere Zeit. Berlangend und zärtlich die sonnenarme, die düssere Zeit. Berlangend und zärtlich die sonnenarme, die düsser Zeit. Berlangend und zärtlich salten wir nach der Allmutter Sonne Ausschapen und zärtlich sahren sein der herbst ihren Sonnenstrahl nach. In den Binter sürchen, weil er ein grimmer Feind ist ihrer Nöte und Eedrecken, gehen im derbst sehre Sonnenstrahl nach. In den Ausslagen der Geschaft der einerschap sieher steit das die Sorge für Kleidung und Gesperall sieht man Wintersteitdung, Winterwäsche ausgestellt. An den Familienster beran.

baier reitt bald die Sorge für Kleidung und Deizung im Spätderhit und Winter beran.

Im Garten blühen noch die Staudenastern, die Edeldahlien, verschiedene Sommerblüher und ansoanernde Herhitabilier, aber ein nächtlicher Krost, der bei wechselnder Wittetung zu besürchten ist, wird bald dieser schwindenden Schonbeit ein rasches Ende bereiten. Mo nicht dereits durch Nenbeit ein rasches Ende bereiten. Mo nicht dereits durch Nenbeit ein rasches Ende bereiten. Mo nicht dereits durch Nenbeit ein rasches Ende bereiten. Mo nicht dereits durch Nenbeit ein rasches Ende bereiten. Mo nicht dereits durch Nenbeit den der Beste mit Krühjahrsblühern Ersat geschaften
besche bleibt die sommerliche Bepflanzung, solange sie noch
burde, bleibt die sonmerliche Bepflanzung, solange sie noch
ben sie der Frost zerficht bat, auf den Komposithausen zu wandern. Die frostembsindlichen Edeldahlien, Anollenbegonien
dern. Die frostembsindlichen Edeldahlien, Anollenbegonien
dern, Die frostembsindlichen Edeldahlien, Anollenbegonien
dern, Die frostembsindlichen Beitzen des Krautes sieben,
den, Korder, Edonnmus und bergewäche, d. B. Austuben, Forder, Edonnmus und beitzen des Wätterung
den, Korder, Edonnmus und beitzelt geschen benten
werden sie an einer geschühren Stelle des Gariens umgelegt
werden sie an einer geschühren Stelle des Gariens umgelegt
werden sie an einer geschühren Stelle des Gariens umgelegt
werden sie an einer geschühren Stelle des Gariens umgelegt
werden sie an einer geschühren Stelle des Gariens umgelegt
werden sie an einer geschühren Stelle des Gariens umgelegt
werden sie an einer geschühren Stelle des Gariens umgelegt
werden sie an einer geschühren Stelle des Gariens umgelegt
werden sie an einer geschühren Stelle des Gariens umgelegt
werden sie an einer geschichten der Geschen staumen ist für ausreichende Lustfeuchtigkeit zu sorgen. Das reichliche Begießen der frautartigen und blübenden Pslanzen ist sied Bedarf auszusübren. Man sorge bei midden Wetter für zugfreie, guie Durchlüstung der Jimmer, in denen Pslanzen aufgestellt sind. Unser Balton und Fenterschmuck Bilanzen aufgestellt sind. Unser Balton und Fenterschmuck Weberwinterung der frautartigen Pslanzen ist meistens nicht und geeignete Räume dazu sehlen, vielsach lohnt es wöglich, weil geeignete Räume dazu sehlen, vielsach lohnt es sich auch nicht, weil die Pslanzen im Frühjahr dilliger zu bei Wassen sind.

Schurman bei Coolidae.

Deutschlands "glänzende" Lage.

Der amerikanische Botschafter in Berlin, Schurman, bespräch mit Prasident Coolidge Die Lage Deutschlands. die nächlijährige Reparationszahtung ebenso püntitich leisten bürbe, wie die im lesten Jahre. Dentschland, bessen Bage Robers, wie die im lesten Jahre. Dentschland, bessen Robers, Mingend sei, habe nur ein wirrtich schwieriges problem, nämlich die Arbeitstosenstrage. Aber auch in der Portriegs wählich die Arbeitstosenstrage. Aber auch in der Portriegs kild hätte Deutschland immer 50 Prozent der heutigen Arbeitstosenzisse gehabt.

Schurman balt die Renderung in den Beziehungen Schuftigen Denischland und Frankreich für äußerst beachtenstwert, besonders wenn man bedeuse, doll noch vor Jahresfrischener haß zwischen bei beiben Böttern bestanden habe. Den beutsch-französischen Saft gebe es beute nicht mehr.

Bur Bluttat in Germersheim.

Motransport bes Art.-Regimenis 211.

Der Abtransport bes 311. Art. Rits. ift vollendet. Die letten Manuschaften diefes Truppentells verliegen Germers. beim ju Buf. Die Erregung in ber Bevölferung bat fich burch Diefe Tatfache nunmehr ein ffein wellig gelegt, ift aber immerhin noch febr fiart. Bu Zwischenfatten ift es nicht mehr petommen. Das Befinden bes ichwerverletten Dathes bat fich leicht gebeffert. Doch besteht immer noch Lebenagefahr. Wie noch nachträglich festgestellt wurde, jabrie ber tinterleutnaus Rougley ein giemlich loderen Leben

Steuer- und Buchführungswefen.

Befprechungen auf ber berbfitagung ber D. 2. G.

Während der Serbsttagung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft iagte in Kassel der beim Deutschen Landwirtschaftsrat gebildete Lusichuf für Steuers und Buchschrungswesen. Im Bordergrund der Erorterungen stand die Frage des allgemeinen Finanzausgleichs. Es fam dabei jum Ausdruck, daß es für die Landwirtschaft vor allem auf

eine Berabichung der gejamten Stenerlaft,

insbesondere auf die der direften Steuer ankomme. Bei der Behandlung der diesjährigen Einkommensteuerrichtsäge für die Herbstveranlagung der Landwirtschaft 1925/26 wurde aus der Bersammlung darauf hingewiesen, daß im einzelnen die Sähe der Finanzämier immer noch erheblich über die von den Stellen der Landwirtschaftskammern auf Grund ein wendireier Grundlagen errechusien Ergebnisse hingusgangen. wandfreier Grundlagen errechneien Ergebniffe hinausgingen. Es muffe daher eine Berabschung erwartet werben.

Es solgte dann die 103. Sauptbersammlung. Der Brä-sident der Kasseler Landwirtschaftskammer, Kammerherr von Keudell-Wolsbrunnen bezeichneie als

die Aufgabe ber Deutschen Landwirtschaftogesellichaft Die Selbsthilfe bes Berufsstandes. Wiffenschaft und Technit feien nicht etwas ein für allemal Feststehendes, fie befinden fich ständig im Fluß und mußten von Praftifern erprobt werden. Auf diesem Wege könne die Landwirtschaft gewaltig vorwärtschommen, doch könne auf diesem Bege allein die schwere Krise der Gegenwart auch durch die vollkommenste Mirtichaltskuhrung nicht überwanden werden. Wirtschaftsführung nicht überwunden werben, wenn nicht weitgehendste Fürsorge seitens bes Staates und der Geseh-

Gutsbefitzer Dr. h. c. Lembfe-Malchow iprach bann über praftifche Ziele und Organisation ber neuzentichen

Grünlandbewegung in Deutschland.

In der Hauptsache sehle es uns an Eiweiß im Lande. Wollen wir uns in der Landwirtschaft von der heute noch notwendigen Futtereinsuhr frei machen, so mussen die Felder Eiweismengen durch intensive Erünlandwirtschaft erhalten.

Danit sand die Herbstversammlung und die Gerbst-tagung ihr Ende. Die nächste große öffentliche Beranstal-tung ist die Februariagung in Berlin und dann Ende Mai in Dorimund die große landwirtschaftliche Ausstellung 1927.

A Muerbach. (Ein Fabritbrand.) In Der Biech warensabrit "Soffia" ift plöglich Feuer ausgebrochen, das sich rasch ausbreitete und das Webaude die auf die Grundmauern einsischere. Die Ensstehungsursache ist die jeht noch unbesanut.

Die Planierungsarbeiten gur Erfchiefung ber in Groß-Balltabt aufgededien Selguellen baben foeben begonnen. Un der Schurfungsfielle erhebt sich eine kolonie, bie Wohnungen, Materialschuppen und Bobrraume umfaht. Facharbeiter find an Ort und Stelle bereits eingetroffen und ber erbbaubetfuch verfpricht einen guten Erfolg.

Dersuch verspricht einen guten Ersofa.

Die Justrumente der Beinachschen Erdbedentwarte auf dem Taumusobserdentwarten auf dem Taumusobserdentwarten ein kleines Erdbeden. Die Entbedertum verzeichneten ein kleines Erdbeden. Die Entbederung des Herdes ist wegen Fehlens der ersten Einsabeserung ses herdes ist wegen Fehlens der ersten Einsabeserung serson ein einsteren unt sehr schwer seigen der ungefahr 500 Kilomute sehr und betragen. Es handelt sich also um ein minteres neter zu betragen. Es handelt sich also um ein minteres Nahheben, das in nordsählicher Richtung verlaufen sein muß, das die Rordssüdsompanenten stärfer gegen die Hiwestomponenten herbortreten. Der derd wird in Oesterreich zu suchen seine

de Gebender a. M. (Liebestragobte in Offondans Fechenheim seine Andere afte Arbeiter Batentin Merner
aus Fechenheim seine Andere State Braun Liva Schmidt aus
Bechenheim auf ihrer arbeitoficite in Offenbach p. erschießen
berfacht. Er verletzte sie schwer um Ropf. Er selbst scho dann eine Kugel in die Schöse und war sofort tot. Die Schwerverleute befinder sich in Lebinögesahr.

Dad Soden t. I. (Obstaussellung) Bom von il. Ottober findet im deransfurier Hof eine Areis Obsident Und Carienbau Ausstellung statt. Am Dienstag, 12. Ottober, und Carienbau, des und geführte ein Obstaute bestätzt den Die Diensten, der von den Mitaliedern mit seihst erzeugtem Obstaute.

Dier wurde die Ausstellung für religiöse Runt eröffnet, die in ihrt Eigenarr und ihrem Indal gleich werrealt für alle ges nannt werben fann.

A Mainz. (Reichemafferstraßen direttion main 3.) Rach einer Dentschrift bes Reichsverkehrsministeriums werden die Rheinstromverwaltungen der am Rhein gertums werden die Roeinstronderwaltungen der am Richt gelegenen Länder in Aussührung des durch die Reichsver-jassung vorgesehenen Ueberganges der Berwaltung der deut-ichen Erröme auf das Reich unter dem Namen Reichswasser-straßendirektion in Mainz zusammengesaßt.

A Alzeh. (Reue Krafipofilinic.) Ein langsgehegter Bunjch der von der Eisenbahn abseits liegenden rheinbessischen Weinbaugeneinden zwischen Alzeh und Mouzernheim geht endlich in Ersüllung. Am 3. Offober soll Wouzernheim geht endlich in Ersüllung. Am 3. Offober soll die Krastpositinic Alzeh Bahnhof. — Dantenheim — Blödesheim — Mouzernheim Bahnhof. Besthosen Bahnhof in Betrieb genommen werden. Diervon versprechen sich die beteiligten Gemeinden eine bedeutende Berfehrsbelehung: werden doch drei Bahnhofe verschiedener Berlehrsbelebung; werden doch brei Bahnhöfe verschiedener Bahnfireden miteinander verbunden. Der Fahrplan ist dem Gange der Jüge angepaßt. Borlänfig sollen zwei Fahrten ausgesührt werden: ab Westhosen Bahnhof 6.50 und 1.42, an Westhosen 12.18 und 8.06.

an Weithofen 12.18 und 8.06.

A Bingen. (Ge wissenlose Autosahren.) Bon einem Anto, das in schneller Fahrt über die Landstraße nach Trechilingshausen saufte, wurden zwei Franen und ein junges Mädden übersahren und schwer verlezt. Die Insassen des Krastwagens sümmerten sich nicht um ihre Opser und suhren in rasendem Tempo weiter. Die drei Schwerverleyten wurden von einem anderer Krastwagen, der die Uebersahrenen auf der Strasse sand, ins Krantenhaus gebracht.

Der Arbeitsmartt in Beffen, Beffen-Raffan und Walbed.

Das Landesamt für Arbeitsvermittlung in Frankfurt am Main teilt mit: Im Monat September ift sowohl die Zahl der Arbeitsuchenden als auch die der Saupiunterdie Zahl der Arbeitsuchenden als auch die der Hauptinitersinipungsempfanger stärfer zurückgegangen als im Bormonat.

To stellte sich die Zahl der bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen gemeideten mannlichen und weiblichen Arbeitsuchenden
weisen gemeideten mannlichen und weiblichen Arbeitsuchenden
am 15. Juli auf 157171, am 15. August auf 152 149
am 15. Juli auf 157171, am 15. August auf 152 149
(— 3%), am 15. September auf 139 534 (— 8,5%). In den
Enfonderusen (Landwirtschaft und Gastwirtsgewerde) ist die
Arbeitslosenzisser naturgemäß schon wieder etwas gestiegen.
Tie kartste Abnahme haben von den Haupiderusen die Zedertindustrie sowie das Rahrungs- und Genuhmittelgewerde,
wohl insulge des beginnenden Weihnachtsgeschäfts, zu verzeichnen. Im Wetall-, Holf- und Betleidungsgewerde ist gleichfalls mohl insolge des beginnenden Weilmachtsgeschäfts, zu verzeichnen. Im Metalls, dols und Besseihnachtsgeschäfts, zu verzeichnen. Im Metalls, dols und Besseihungsgewerde ist gleichfalls eine leichte Besserung eingetreten, ebenso troh der vorgeschritzenen Jahreszeit, im Bangewerde. Seit längerer Zeit ist innen Jahreszeit, im Bangewerde. Seit längerer Zeit ist innen Index Mindexischen Angestellten seitzustellen, der aber weniger auf die erhobte Aufnahmesahigten von Handel und Industrie auf die Auswirtung des Gesehes über die Fristen sur die Kündigung von Angestellten vom 9. Juli 1926 zurüczzüschen sein Vindigung von Angestellten vom 9. Juli 1926 zurüczzüschen sein Vindigung von Angestellten vom 9. Juli 1926 zurüczzüschen sein Vindigung von Angestellten vom 9. Juli 1926 zurüczzüschen sein sein Vindigung der Angestellten vom Angestellten von die Angesug erschlagen. Des schulpslichtige Angesen vongen sich zu weit an ein Misstärfungsung, als dasselbe nach einer Rollandung von Unterzägert am Zugerste wieder sarten wonte. Das Flugzung blieb beim Angestellten der Knaben gesöter, während die beiden Offiziere und verleht dieben.

D Absturz eines dentschen Flugzenges. Bei Borsubrung von Aunstlitigen bei Schich Diescherg (Bayern) frürzte ber befannte Flieger Alexander von Bismard insolge Aussehnebes Molors ab. Das Flugzeng verfing sich in einem Baumgebet, poerfallen fich und marche beim Absture nollsammen des Molors ab. Das Fingzeig verting fich in einem Baumgipfel, überfatig fich und wurde beim Absturz vollkamment
zertrümmert. Der Pilot wurde unter dem Fingzeig begraben
inn fonnte erst nach einständigem Bemühen geborgen werden,
üer wurde nicksdoppeltem Kiefer und Oberichenfeldruch und
einer schweren Rückenverligung ins Krantenbous gebracht.
Bismard batte die Gestiesgegenwart, im Sturz die Benjusleitung abzustellen, so daß ein Brand vermieden wurde.

undeauffichtigten Kinder durch Tollfieschen vergiftet. Die drei undeaufsichtigten Kinder eines Landwirtes dei Angedurg aben große Mengen Tollfiesche, während die Eltern Feldarbeiten vornahmen. Die Kinder im Alter von drei die funf Jahren und graft geleiner Geberreiten find nach qualvollen Comergen gefierben.

Der Typhus in Sannober. — 1724 Erfraulte, 150 Tote. Sind weitere 30 Typhuserfrantie eingeliefert worden. In Entlaffung lamen 19 Berionen. Milbin beträgt jeht die Rabl der Erfranslen 1724. Ochorben find im Laufe des liehen Loges 7, so daß die Rabl der Toten 150 beträgt.

Die Schiedssprüche für die Hamburger Hasenbetriebe und die Sechalpsversen verbindlich. Der Schiedsspruch für die Hamburger Hasenbetriebe, der am 29. September in Hamburger Hasenbertiebe, der am 29. September in Hamburger Hasenbertiebe, der am 29. September in Hamburger haten gefällt worden ist, wurde heute vom Reichsarbeitsminister bitt verbindlich erklärt. Desgleichen ist im Larisstreit det den Secjalisspruch des Schlichters für Samsburg vom 15. August 1926 vom Reichsarbeitsminisser sur beitellich erklärt worden.

5 Personen beseites kuto in rosender Fahri gegen einen Baum, wobei die Inssesse der Lebensgeschlendert wurden. Der Bierwebert Bolenthal aus Lehesten wurde gerdiet, ein gewisser Greiner aus Lehesten lebensgesährlich verletzt. Die anderen Inssesse teilen kichte Bersehnungen davon.

Das Seleife ber Bertaer Bahn ein ein Bentner ichmerer Stein gewältt, ber auf ber Staatsftrage Beimar-Erfurt gelegen Die Lolomotive bes Bormittagejuges vermochte ben Siein auf Die Seite gu ichieben, fo bag ein Ungludsfall verbinet murbe. Muf bie Ergreifung ber Tater murbe beborbinterfeits eine Belohnung ausgefest.

D Turfmann Rampfhentel töblich verungludt. Einer ber alleften Rennstallbefiger Dentichlands, Dito Rampfhenfel, ift bas Opfer eines Antonnfalls in Berlin geworben. Als Rampfbentel Diefer Tage die Friedrichftrafe an ber Effafferftrage überqueren wollte, tam ein Auto entgegen, das in die Friedrich-ftraße einbog. Der alte Serr erfchrat über das ploplic ihm in den Beg fommende Auto und lief bireft in den Wagen hinein. Ein vorderer Roffligel des Wagens brang ihm in bas Anie, der alte herr fturzte um und zog fich hierdei vermutlich noch schwere innere Berletjungen gu.

Stalffarre statt Rochsalzsolung. In das städtische Kransenhaus in Spandau wurde ein acht Jahre altes Mädchen eingeliesert, das bei einem Feuer schwere Brandwunden erlitten hatte. Da das Lind sehr schwach war und bei ihm Die Bergiatigleit auszusepen drobte, follte es eine Ginfprigung bon Rochfulgiofung erhalten. Durch ein nnerflärliches Ber-jeben erhielt bie Aleine jeboch eine Calglaureinjeftion. Un ben Folgen diefer Einsprigung ift bas Madchen gestorben.

Der falfche Gibeshelfer ter Grafin Bothmer. Unter ber Auflage bes Meineides hatte ich ber frubere Burobor icher Otto Stange vor bem Schwurger iht Berlin gu berantworten. Stange war im Bothmer-Brogeg mit ber Gelbitbegichtigung hervorgetreien, dag er ben ber Gra, n gur Laft gelegten Diebftabl in Bab Bolgin ausgeführt habe. Auf Antrag ber Bots-Damer Staatsanwalischaft wurde Stange vom Ermittlungsrichter in Berlin vernommen und ebenfalls auf Antrag ber Stantsanwaltichaft vereidigt. Auch in ber Sauptverhandlung gegen bie Grafin Bothmer hielt Stange bie Gelbitbezichtigung aufrecht, wurde bom Gericht jeboch nicht vereidigt. Das Schwurgericht verurteilte Stange unter Bubilligung milbernber Umftande ju einem Jagr Gefangnis.

🗆 53 000 Mart im Muio vergeffen. 3wei Amtsgehilfen ber Legationsfaffe bes Auswartigen Amtes, Die aus ber Reichshauptfaffe in ber Schugenftrage 3 einen Betrag bon 350 000 Mart abzuholen hatten und fich jum Gelbtransport einer Autobrojdite bedienten, haben verfebentlich in ber Drofcite eine Aftenmappe mit 53 000 Mart liegen gelaffen. Der Chauffeur ber Untobrofchte bat fich bisber noch nicht gemelbet. Die Munimer bes Autos ift bereits festgeftellt.

U Aufruhr in ber Strafauftalt in Wartenburg. In der Strafanftalt Bartenburg ift es ju einem fcmeren Aufrubr gelommen, ber fich über mehrere Arbeitsfale verbreitete. Die Befangenen richteien schwere Beschädigungen an. Fenster, Schemel, Tifche und Defen wurden gertrummert. Auch wert-volle Maschinen wurden unbrauchbar gemacht. Da die gefamie Beamfenichaft bes Aufruhrs nicht Berr werben fonnte, wurde von Allenfieln ein Schutpolizeitommando berbeigerufen, das die Rube wiederherftellte. Am Mittwochnachmittag brobte in einem anberen Caale ein neuer Aufftand auszubrechen. Die Aufrührer wurden gegen die Schutpolizeibeamten tatlich und mutiten mit Gummitnuppeln niedergerungen werden. Der von ben Aufrührern angerichtete Schaben wird auf 20 000 Mart geschätzt. Eine ftrenge Untersuchung ist eingeleitet worden.

D Auffindung eines Riefenmammuts. 3m Transboifel-Bouvernement ift in ben ewigen Eisschichten ein gut erhaltener Mammut-Radaver anfgefunden worden. Der Fund wurde nach Leningrad an die Alabemie der Biffenschaften zu wiffenschaft-Licher Untersuchung abgesandt. Dies ift in dem letien Sabr-hundert ber zweite Borfoll, daß ein bollfommen erhaltener Mammmt-Kadaper zutage gefördert werden fonnte.

Beit fünf Tagen im Bergwert berichittet, Die bei einem Bergentich in Tronwood (Michigan) in einem Schacht verichnitteten 53 Bergleute fonnten bis gur Stunde noch nicht befreit werben. Die Berfuche, ben Gingang jum verschütteien Stollen freigumachen, mußten immer aufgegeben werben, weil rene Bergrutiche brobten, Das Schidfal ber Gingefeblo eneu ift much febr ungerolft,

Der nene Ciutigarier Rundfuntjenber.

Geit ungefahr einem Jahr werben die in ben großen beut ichen Stadten befindlichen Rundfunffenber (Sauptfenber) burch Sender größerer Leiftung ersett, um die Deteftor-Reichweite in allen Begirten nach Möglichfeit zu erhöben und die Zeilnahme am Rundfunt immer breiteren Schichten ber Bevollerung ju ermöglichen. Alls einer der letten Diefer Erfatbanten befinder fich pargen ber an die Stelle bes 1,5 Gro Genbers tretende neue Stutigarier Mundfunffender, ber eine Robren-leiftung von 9 Riv. und eine Telephonieleiftung von eine 3 Riv. befigen wird, im lebten Stadium ber Montage. Die in Deger-loch, einem lieinen Borort 6 Kilometer bon Stattgart entfernt, ausgeführten Arbeiten am Senber fotvie an gwei je 100 m hoben, im Abstand 138 m aufgestellten freistebenden Maften gespannten Antenne find so weit vorgeschritten, das mit der Anbetriebnahme des neuen Genbers im Ofinber b. 3. boftmunt zu rechnen ift. Der neue Stutigarier Genber ift ebenfa wie auch bie bereits in Betrieb befindlichen neuen Cen-ber Berlin-Biblichen, Samburg, Breslau, Leipzig und Frant-furt a. 202. von ber Telefunten-Geseuschaft Berlin ausgeführt

Gerichfliches.

130 000 Mart Gelbstrafe wegen Steuerhinierziehung. Gin Blinger aus Rehren batte im Jahre 1924 größere Mengen Buder bezogen und biervon einen erheblichen Teil in feiner Brennnerei abgebrannt, ohne diese Abbrennung vorber dem Zollamt angezeigt zu haben. Durch die unerlaubte Abbrennung war anch die Branninseisener entzogen worden. Das Erweiterte Gericht verureille ihn zu einer Geldstraße von 100 000 Wart und an Stelle einer an sich provintien Gestängnisstraße von einer Boche zu einer weiteren Geldstraße von 300 Mart sowie zur Jahlung eines Wertersages von 30 000 Wart.

Berrois militarischer Geheimnisse hate sich der Arbeiter Georg Biller aus Duisdurg vor dem D. Strassent des Meichögerichts ju veranworten. Dem Angellagien wurde zur Lait gefegt, in den Jahren 1925/26 in Winichen, Kossei und anderen Orten für den belgischen Nachrichtendienst Spionoge detrieden zu haben. Die Verhandlung sand unter Ausschluß der Dessentlichkeit statt. Das Gericht verurteilte Winer wegen verhachten Berrais militarischer Geheimnisse gu zwei Jahren Buchthaus und fünf Jahren Chrenrechts-

@ Brmidere Rebifion bermorien. Die bon bem chemaligen Separatiftenführer Jemicher in Frankenthal gegen feine Berurteilung jum Tobe eingelegte Revifion ift bom Reichegericht in Leipzig verworfen worben. Wie verlautet, hat Brmicher unnmehr einen Antrag auf Wiederaufahme bes Berfahrens geftellt.

Drei Jahre Buchthaus für einen widersetlichen Bild-bieb. Der Arbeiter Bilhelm Sagbinder aus Oberfeenen wurde bom oberheffifden Schwurgericht wegen Totfcblogsberfuch und Wilddieberet, entsprechend bem Antrage des Staatsanwalts, gu 314 Jahren Buchtbaus und 5 Jahren Ehrverluft verurteilt. Der Angeflagte batte, als er von einem Forfter beim Bilbern fiberrascht wurde, mehrmals auf ben Beamten geschoffen, ohne ibn jedoch zu verlegen. Das Gericht nahm die Absicht vor fahlicher Totung an und fam fo gu diefem ftrengen Urteil.

@ Berworfeue Rebifion. Der Buffetier Edwin Belling aus Altenburg war am 5. Juli bom bortigen Schwurgericht wegen Mordversuchs ju brei Jahren neun Monaten Buchthaus verurteilt worden. Belling versuchte am 8. April feine Frau mit einem Strid zu erbroffein. Gegen bas Urteil war Revision eingelegt worden, wobei geltend gemacht war, daß wahrend ber Berhandlung ein Geschworener ichlief. Die Ermittlungen ergaben jedoch, daß der Geschworene nur ab und zu die Augen schloß, um mit ruhiger Ueberlegung der Berbandlung solgen zu können. Der I. Strassenat des Reichsgerichts kam deshalb zur Verwerfung der Redisson und bestätigte das Urteil der Borinstanz.



Die neue Leucht- und Beiginfel,

bie jeht in Berlin in größerem Umfange geschaffen wird. Die Leuchiflächen bienen ben Berkehrömitteln zur Orientierung. Die Infeln find mit Beigeinrichtung verfeben, um den Boligeibeamten bei falter Bitterung Schut gu bieten.

Derurieilung wegen Tobichlageverfuch. Das Oberbeifilde Schwurgericht in Giegen verurteilte ben 32 Johre alten Menger Albert Deftricht aus Obereichbach wegen Tobichlagsversuch dem Antrage des Staatsantvalts gemäß zu 2% Jahren Gefangnis. Der Angellogte lebte mit seiner Frau in sehr unglicklicher Ehe, die zur Trennung des eheslichen Berhältnisses sührte. Die Frau nahm in Friedberg Wohnung und dort versuchte der Angellogte zweimal vergedlich bie Frau gu erschießen.

Ernstes und Seiteres.

Die folge Antwort des Erfinders.

Mis es bem Erfinder Westinghouse gelungen war, Die nach ibm benannte Luftbrudbremfe berguftellen, wandte er fich an ben Eifenbahnfonig Banberbild, ba er nicht mit Unrecht vermuten zu burfen glaubte, daß dieser als Eigentümer so gabl-reicher Eisenbahnen eine besondere Anteilnahme für die neue Erfindung zeigen werde. Banderbild jedoch, reichlich mit Geschaften überhäuft, gab dem Exfinder auf seine Bitte, bon ihm empfangen zu werden, eine recht papige Antwort. Er entschuldigte sich nämtlich nicht eiwa mit feiner Zeitnot, sondern schrieb ihm von oben herab:

"Er hatte viel ju tun, wenn er jeden vorgeblichen Er-

Westingbouse wendete sich darauf an einen anderen großen amerifanifchen Eifenbahnbefiber, einen Beren Scott. amerikanischen Eisenbahnbeitiger, einen Seren Seott. Diefer ind sossen ein, daß es sich bier um eine wirklich bahnbrechende Neuerung im Verschröweien handele, und wat mit dem Erfinder in ernstdaße geschästliche Berhandlungen ein. Siervon ersuhr Bandervilld alsbald; er begann einzuschen, daß er vielteicht nicht ganz richtig gehandelt babe, als er den Ingenieux so absalten ließ, darum schende er ihm einen liedenswurdigen Brief und dat ihn um erneuten Besuch. Er selbst, Banderbild und beim Milliarden ständen ihm dem Erstuder um Nere und feine Milliarden, ftanden ihm, dem Erfinder, gur Ber-fügung. Der gefrantie Weftinghouse jedoch febried nunmehr

Er batte viel zu tun, wenn er jedem vorgeblichen Mil-

Die Obfer bes Dichungels.

Im Laufe des Jahres 1925 sind, wie aus Bomban gemetdet wird, 19:308 Personen in Englisch-Indien an Schlangenhissen gestorben. In demselben Bericht wird sestgesellt, das sast jast zweitausend Wenschen Raudtieren zum Opfer
sielen, davon wurden tausend von Tigern gesolet. — Die Jahl
der gesangenen und beseinigten Schlangen beträgt über 40 000, ble der erlegten Raubtiere über 21 000.

Der Sternhimmel im Ottober.

Mis erfte Gigfterne tanden bei Dunfelwerben im Benit Wega und Teneb, im Weiten Arftur, im Rorboiten gapella und tief im Cuboften Fomolhant auf. 3m Weften find Schlangentrager, Erone, Bontes (Bavenbuter) icon im Unier-

im Often die Winnersternbilder an. Der Stier mit ber bub ichen Blejadengruppe ift ichon in voller Ausdehnung gu feben Ihm folgen die Zwillinge und Orion. Um ben Scheitelpund gruppieren fich Andromeda, Begafus, Schwan, Staffiopeis und Cepbens. Gegen Beften anschließend Leber, gegen Gib

Geben wir von Raffiopeia gegen Rorboften binab geges Berseus, so stöht das Auge in mondfreien Rachten in der Mitte zwischen Rassiopeia und Berseus auf ein schwaches Lichtwölf,ben. Es ift ber Doppelfternhaufen bes Berfel. 3m lichtfarten Gernrohr bietet ber Saufen einen prachtvollen Anblid, boch ift er auch ichon im Felbstecher gut zu beobachten. Den Gubbimmel füllen bie fast nur ichwache Sterne ent baltenben Sternbilber Balfifd, Bifde, Baffermann und

Blancten: Merfur geht balb nach ber Conne unter und ift wegen seiner ftart findlichen Abweichung taum ge seben. Bento ift noch ben gangen Monat als Morgenftern ju seben. Mars nabert fich immer mehr feiner gunftigen Beobachtungsstellung. Anfangs gebt er gegen 38 Uhr, End bes Monate raid nach Connenuntergang auf und ift bie gange Rocht fichtbar. Im fleinften Abstand bon ber Erbe fiebt et am 27. Oftober, borm. 6 Uhr. Er nabert fich uns bis bert bin auf 68,6 Millionen Kilometer. Gein Scheihendurchmeffer wachft auf 20,4 gegen 25,5 im Jahre 1924. Er wird aber trop bem wegen feiner höheren Stellung gunftiger zu beobachten fein als bor zwei Jahren. Die feitberigen Beobachungen haben bor allem ein febr ftartes Burndgeben ber Gubpolat tappe ergeben. Jupiter, abends noch immer durch seinen großen Glanz auffallend und wohl oft fäljcblich als "Abendfiera bezeichnet, geht gegen Ende des Monats schon vor Miner nacht unter. Saturn ift nur noch furz am Abendhimmel pi finden. Neumond ift am 6. Oftober abends, erftes Biertel am 14. nachm., Bollmond am 21. vorm. und leptes Biertel am 28. borm. Um 24. geht die Sonne aus bem Beichen 23as in das Zeichen Storpion über. Ihre Deffination nimmt in Oftober um 11 Grad ab. Die Tageslänge berfürzt fich babei von 11% auf 9% Stunden.

Der germalmie Robolb.

Bom Stilgel, bem bofen Robold bes Bohmerwaldes, Mi in gablreichen Gagen, ichlimmen Redereien, Schwanten und aberglanbifden Marlein noch heute im baberifch-bohmifdel Grengebiete fortgeiftert, ift jest in ber ausgezeichneten Cammiung "Deutsche Bollsbeit", em Buchlein aus ber Feber San Baglifs, erichienen, bas in gang bortrefflicher Beife De alten Legenben wiedergibt.

Der hammerichmied im Santal hinterhalb ber Rriege muble mußte von bem Stilgel viel Unrube leiben, Raftete abends in ber Sitweile bei jeinem Beibe, fo bruffte ber Geift oft jo ftarf jum Fenfter berein, daß im Berrgottsmintel De Beiligenbilber von der Wand fielen. Ging ber Schmied is ber Finsternis von einer Mag Bier heim, so budelte ihm bei Stilzel auf und ließ sich vom Florianiberg bis zu der Martindlapelle tragen. Der frastigste Segen fruchtete nichts gegen bei Bechlelbala Es batte leben ra Bechfelbalg. Es batte ichier not geian, der Schmied hatte Des Beihbrunnfeffel mitgenommen, wenn er fich im Zwielicht auf bem Bans rithrte. Manchmal loichte ber Gillgel auch bes Rohlenmeiler aus, ber vor bem Waffenhammer glofte, ober el ließ mitten in ber Racht bas Waffer los, bag ber grogmachtige Dammer zu boffen aubub und weit und breit die Einobler auf bem Schlaf erwachten und angitlich bem gespeustischen Gepech horchten. Derlei alberne Schwante wurmten ben rufigen Meister, der ein ehrsamer und bedächtiger Mann war, und ei beriet sich häufig mit seinem Weib, wie er des Teuselskind fönnte ledig werben.

Einmal in ber Racht horte er ben Stilgel in ber Ber ftatt raffeln. Da ftieg er aus bem Bett und fpabte gum Tur jenfterlein binein. Der Mondichein glomm barin, und bet Stilgel hodte auf bem Ambog und ichien eingenidt gu fein

Finster über ihm hing ber schwere erhobene Dammer.
Schnell wedte der Meister sein Weib und wisperte ihr 3th, sie moge in aller Stille hinauslaufen, die Schleuse ziehen und ben Bach fiber bas Rab laffen, bag ber Dammer nieberfchlag und ben Stilgel ju Staub germalme. Gie folüpfte im Dent jum Genfter hinaus und lief, ju tun, was ihr gefagt worden war. Derweil lauerte ber Schmied jum Gudloch hinein und wollte gufchauen, wie ber laftige Beift babinfahre.

Und ploulich erbraufte ber Bach, und ber hammer giftern fentte fich, foling gewollig nieder und germainte ben Stilgel bag bie roten Fruten bavonsprinten. "Der Stilgel ift bin

fcrie ber Schmied vor Freude. Bie aber ber Wellbaum fich brebte und ben Sammer wie der aufzog, bupfte das Geistlein beil und undersehrt von Umbog herunter, ficherte, lübste sein Eichfäheshütlein und

Der Schmied fand auf der Schlagflache bes Sammere Des gen ichlagen fonnen, boch batten fie einen Pffferling gegottell

Er tonn nicht reben, ohne borber gu benieu . . .

Ein ergönlicher Borfall ereignete fich bei ber Berneb-mung eines Bengen vor dem Amisgericht Berlin Tempelbof-Der Zeuge hatte für die eine Partei nicht günftig ausgefagt. ber Anwalt gab sich baber alle Mühe, den Zeugen burd Kreiz- und Querfragen iere zu machen, und so siellte er ibm schlieftlich eine besonders fichlige Frage. Der Zeuge besath sich eine gute Weile und meinte schlieftlich bedächtig: "Ba da muß ich erft nachbenten!"

Der ungeduldige Anwalt aber dawider: "Ach was? Rachbenten? Sie haben hier nicht zu fagen, was Sie benfelt sondern Sie sollen erzählen, wies war!" Doch der Zeuge vertor seine Ruhe nicht: "Entschutdigen

Sie, Berr Rechtsamwalt, ich bin nicht is sprachgewandt wie Sie. Ich fann nicht reben wie ein Anwalt Ich muß immer benten, che ich einen Cat ausspreche!"

Gin Schaferhund für 40 000 9Vart.

Die deutsche Rassehundezucht bat auf der niernationaten Sundeausstellung in Brestan einen großen Sieg dasons getragen. Bon 230 bertreienen Sunden siegte gegen fürste austandische Konfurrenz der Schäferbund eines geren Binoth aus Riefeleld. Ein Auserstand ous Bieleseld. Em Amerisaner wollte den hund fur 28 000 Peart touien und mit noch Muncht ans Bielefeld. Ein Amerikaner wollte den Hund für Wiese akart taufen und mit nach Amerika nehmen. Der Befibel aber wollte seinen "Erich von der Glodenbrinf" nicht nach dem Ausstande verkaufen. Roch an dengelben Abend erwisbt der Amerikaner sein Angebot auf 40 000 Mark, abet aus dergebend. Die Schäferbundin "Anna aus der Ehrenzene", Bestiger Geinz-Seisungen (Rubr), wurde für 2000 Gollat als erste Preistragerin nach Amerika versauft.



THIS WILL

ummer 1

her bamit red Mer-Beneralfel - Rach eine Bejahungötr fint bielten, ge - Der bul

fielen. S itiegen, und ba Bwietre lebrt, b beten @ møgen, **dlum** auch at Gehöft traftige nen be mit se fuhr, I bar ber an ber S)cr3

tonnte. in der bon @ Schem bem begren fo bort aus be paus fchelte nerftin einer Eone, in ber Dofes

brunn emben be ur gar e bere famte toarer gleich Unite en,

Baber Magi Pas 5 Der bulgarifche Aufenminister Buroff ift bon Boincare

dabel

, bei und

ifchen min Sans

ieger ie er Geift I die

ed in n der

rtinion den e den talls den

er er chilge c aus

higen nd et indes

Merl Tür der fein

r dill

hlage hend orden und

tilgel, hin!

mie bon

und

g des

oltell

inch' insti-

ibm

11301

vas?

nfent,

pigen wit

imer

talen

tarfe

nalda 1000 fitter 110d

böhte Olich

ene",

Ilmstriertes Unterhaltungs-Blatt

NR:40 Beilage zu "Neuer Hochheimer Stadtanzeiger"
Geschäftssteller Massenheimerstraße 25

EINE BAUERNGESCHICHTE AUS DEM TAUNUS V. FRITZ RITZEL

(Radbrud verboten)

1. Berlorenes Glud. Sie ein Hort des Friedens lag das Dörflein in der sattgrünen, von bewaldeten Bergen umrahmten Talmulbe, in die icon die abendlichen Schatten fielen. Man meinte bei seinem Anblick, daß unter den ziegel-bedeckten Dächern, aus deren Essen blaue Rauchsäulen empor-stiegen, nur zufriedene glückliche Menschen wohnen könnten und das die Addusselt der Sie ungehonden Ratur Rak und Und daß die Schönheit der sie umgebenden Natur Haß und Bwietracht aus deren Berzen verbanne, aber die Erfahrung lehrt, daß alle von dem Herrgott den Erdenkindern gespenden, beten Gaben, und wäre es selbst das Paradies, oft nicht ver-mögen, die Menschen innerlich zu veredeln und die in ihnen schlummernden bösen Leidenschaften zu ersticken. So waltete auch auf dem in der Mitte des Porses gelegenen stattlichen Gehöft, durch dessen breites Eingangstor soeden ein mit zwei träftigen

fraftigen Braunen bespannter, mit Heu beladener Wagen einfuhr, nur schein-bar der Frieden, an dem sich bas Derz erbauen tonnte. Trat man in den weiten, bon Stallungen, Scheunen und dem Wohnhaus begrenzten Sof, fo borte man eine aus dem Wohnhaus klingende scheltenbe man-nerstimme, sowie Schluchzen bas einer Frau, — Tone, benen bie in der Mitte des Pofes den Steinbrunnen umftebenden zwei Magbe und Rnechte gar teine beson-bere Aufmert-lamkeit zu schen-ten schienen, als waren fie bergleichengewöhnt. Ungeachtet befjen, was um sie ber vorging, be-gaben sich die Mägbe jest durch

Pas Hoftor, neu-

gierig, was wohl der Polizeidiener soeben wieder neues ausgehängt habe. Erst als die scheltende Mannerstimme in ein gehangt babe. Eift als die ichtenbe Rannerminte in ein wahres Gebrüll ausartete, eilten sie wieder zuruck an ihre Arbeit und der eine der Knechte meinte, mit dem Daumen rüdwärts beutend:

"Der hot wieder en schöne Uff' mit haamgebrocht. Die

arm Fraa tann einem wahrhaftig bauern !"

arm Fraa tann einem wahrhaftig dauern!"
"Sie hätt' ihn jo nit zu nehme brauche!" erwiderte eine der Mägde, ein junges Ding mit einem schnippischen Sesicht.
"Sie wußt jo, was er for e loder Früchtche is, un ihr' Leut' habe ihr genug vorgepredigt, daß die Seschicht nit gut ausgebt. Aber sie war jo so vernarrt in ihn, als gäb's kaan annere Borsch mehr uff der Welt, so vernarrt, daß sie den Lenhard hot lause losse. Jeht sitt sie drin in der Tinte. So geht's, wenn man nit bört." "Der Lenhard war doch for fie bestimmt!" fiel bie andere wenn man nit bort."

Magd ein. "Und es schien aach, als batt' fie ibn gern, trot feim labme Bein. Wie aber ber Schorsch in feiner Dragoneruniform fomme is und um fie berumgeschwenzelt is, dowar'svorbei mit dem Lenhard.

"Dumm genug war fie, baß fie ben nit genomme bot", meinte ber andere senecht. "Der Lenhard is frot feim tabme Bein am Heine Finger viel mehr wert, wie bergang Rerl do drin. Aber wir musse bem Hanjörg belse, Heu ablade."

Damit wendete fic ber Sprecher nach dem por der Scheune baltenben Wagen und idritt, von bem anderen Senechte gefolgt, quer über ben Hof, während bie Mägde mit den gefüllten Eimern nach ben Ställen gingen.



21118 bem Odwarzwald Bauernhof im Elatal

von de uffgen G

is es to

beirat

entgeg Mart

boit di Hof ki

Deibei

dem mebr

Gott i

ber M Sohn

ebe se

alite.

Rat Bn C Glibge fotten

betchad

ftud

mei dur

der Tri

Don brimen schallte immer noch bie scheltenbe Männerftimme. Sie geborte einem bochgewachsenen Manne an, ber in der mit altväterischer Behaglichteit eingerichteten Bohn-ftube auf und ab ging und auf eine am Tisch sitzende, mit einer Jandarbeit beschäftigte junge Frau einsprach.

Ohne ben finsteren, verbissenen Bug in dem geröteten Gesicht hätte man den Mann als eine schöne Erscheinung bezeichnen können, aber der brutale Ausdruck in dem verschichen tonnen, abet der bettellugen, der darauf schließen sieß, daß der Besitzer dem Trunke ergeben war, wirkte abstobend, wie auch das knarrende krakehlende Organ unsympathisch berührte. Die junge Frau dagegen, mit ihrem blassen, von Tränen überströmten Gesicht, auf das sichtlich ber Kummer seinen Stempel gedrückt hatte, war eine ge-winnende Erscheinung und erregte in ihrer Wehrlosigkeit un-willkürlich herdliches Mitgefühl.

"Sab ich beswege geheirat, daß ich mich wie ein kenecht von morgens früh bis abends spät abradern soll?" polterte der Mann soeben heraus, indem er, mit der Faust auf den Tisch schlagend, vor der jungen Frau stehen blieb. "Dann hätt" ich dem Lenhard den Hoss losse und hätt" gleich als

Knecht gehe könne. Wenn ich mir nit emol ab und zu en vergnügte Cag soll mache dürfe, dann hust ich uff die ganz Herrlichkeit. Und batt' ich vorber gewußt, daß dei Leit fo zäh sind und mich jett in meim Unglück stede losse, dann hätt' ich mir's doch noch drei Mol überlegt, ehe ich mich an den goldene Galge gehangt und bich genomme hatt'."

"Aber Schorsch, wie kannst bu bann nur so etwas sage?" warf die junge Frau ein, indem ein Ausdrud der Empörung ihr blei-des Gesicht überflog. "Jot mein Datter dir nit icon zweimol aus ber Verlegenheit berausgeholfe und sein sauer verdientes Geld von der Sparkass geholt?" "Bas wolle die paar tausend Mark

for ben reiche Beimhofer bedeute?" erwiderte der Mann höhnisch. "E Kleinig-teit wär's for ihn, dem miserabele Kerl das Maul zu stoppe, der mir die Hypothet getündigt hot, weil ich ihm die Zinse e paar Wot nit hab bezahle könne! Aber du bist schuld dran, daß dei Vatter nit for mich einspringt! Tätst du ihm gute Wort gebe und hätt'st du dich hinter dei Mutter gesteckt, dann Geschwindigteit durch das Masser ziehen. [Atlantic]

wär alles schön in die Reih' komme, aber — "
"Du weißt doch, daß ich meim Batter zugered' hab und weißt aach, daß er bitterbos is wor'n, wie ich ihm zugemut' hab, dir noch emol zu helfe", unterbrach die junge Frau den

Bürnenden. "So gut wie mein Vatter sonst gegen mich is, aber bobrin tut er mir nit de Wille. Abrigens tonnt' er bir auch gar nit belfe, felbft wenn er wollt', benn fo viel Gelb for dein Hypothek abdulose, bot er längst nit mehr uff der Rass und ich tann ihm boch nit zumute, Ader zu verkaufe.

"Log bich boch nit auslache und mach mir nit weiß, daß bein Vatter fein Gelb hätt', for mir aus meine Schwulitäte zu helfe!" schrieber Mann zornig.,, Er will nix mehr herausrüde und warum will er nit? Weil-

Der Sprecher wurde burch bas raiche Offnen der Rebell' türe unterbrochen, auf deren Schwelle ein hochgewachsener Alter erschien, der, dem Ausdruck seines Gesichtes nach zu urteilen, wohl den letzten Teil des Gespräches mit angehört hatte. Un der Abnlichteit der Gesichtszüge konnte man in ihm unschwer den Bater des jungen Shemannes erkennen, welch letterer trotig, aber doch etwas befangen nach dem Eintretell

den sab und einen unterdrückten Fluch hervorstieß.

"Und hot dein Schwiegervatter nit ganz recht, wenn er die Jand uff der Tasch' lält, Schorsch?" begann der Alte mit volltönender Stimme. "Du tät'st den Mann uff's Stroh legegrad wie du dei eige Sach verlumpt und verludert host!

"Wenn Ihr mir weiter nir zu sage habt, Vatter, dann hätt Ihr in Eurer Ruh' drübe bleide könne", erwiderte der Sohn

unwirfe

"Du treischit grad laut genug, daß es mit aller Ruh' vorbei is!" verseiste der Alte. "Schämst du dich nit vor deine Knecht und Mägd, daß du dich Tag for Tag wie ein Wilder ufführst! Und wenn du glaubst, daß ich mir von dir das Maul verbiete loß, dann bist du uff dem Holzweg. Nutt's auch nir, dann sollst du wenigstens hör'n, was du for en Kamerad bist. "Daß ich mei Sach verludert und verlumpt hätt, das loß ich mir nit sage — auch von Euch nit,

Batter! Kann ich etwas befor, bag mir ber Sagel die Frucht in Grund und Bobell geschmisse hot und daß mir im vorige Bahr drei Stud Wieh gefalle sind? "Do kannst du nir defor, aber des wege wärst du nit zugrund gange eiferte ber Alte. "Das paffiert jedem Bauer, aber du tannft befor, daß du die Versicherung gege gagelichlag und gege Viehverlust nit bezahlt host! Und der Verlust hätt' dich aach nit umgebrockt, wenn du nach deiner Wirtschaft geschen kättt 22 er der febenhattft.Brauchft du uff die Jagd du geb'n mit dene vornehme Herri, die dich doch nur zum beste hatte. Brauchst du dir en Jagdwage mit einem Traber anzuschaffe und anstatt selbst zu schaffe und beine Leit nachzuschn ute alle Control einen Lieb und beine Leit nachzuschn ute alle Control eine Leit nachzuschn uter alle Control eine Leit nachzuschn uter alle Control eine Leit nachzuschn uter alle Control eine Leit nachzusch eine Leit gebn, uff alle Kerbe berumzufahr'n und

gehn, uff alle Kerbe herumzufahr'n und überall dabei zu sein, wann nur en Fiedelboge klingt? Past sich das sor en verbeirate Mann? Und brauchst du alle Nacht im Wertshaus zu sitze, daß du am annere Cas vor Kakejammer nit aus de Luge gude kannst? Do mußt jo alles zu Grund geh'n Nur dorch dei eige Schuld! Das Herz unterkomme is, der mein Stolz, meim Vatter und mein Großvattersein Stolzgewese is! Betracht dogege dein Bruder, den Lenhard, was An einem Trapez bangenb, bas an ein Motorboot

den Lenhard, was der aus dem Erbteil von der Mutter, dem gemacht hot! Dasis beut en Mufterhol, wie's kaan zweite in ganz Erdorf gibt. Wenn der mei Jak-tershaus kriegt hätt, dann tät's anderb hier ausseh'n. Gott fei's getlagt, daß ich mich hab beschwäße losse, dir de Hos du gebe."

Der Sprecher bielt nun inne, um Atem du schöpfen, welche Paufe der Gobn be nugte, um einzu-werfen: "Der Leit hard hot ebe Siud gebabt, weil er ble Uder, die kaan Sad bendel wert war'n,



Ein neuer Wafferfport

Der Reichsprafibent im Manover Reichspräsibent v. Hindenburg wohnte bem Herbstmansver ber Neichswehr bei, das in diesem Jahr bei Gab Mergentheim stattsand. [Schleising]

bon der Eisebahn mit Gold bot Uffgewoge triegt. Wenn man ben Sad voll Gelb bot, bann ls es taan Runftftud, in die Bob' du tomme."

pabel /

ben

ener

bört

ibm

reld

ten-

· bie mit

ege,

att'

obn

rbei

rft?

iete ann

ift."

ätt', nit,

bell rige

desge", for,

rege

rluft

rluft

ocht,

tge:

jagb

rrn,

mit tatt

6311

und

bel-

rate

Tag.

ude

b'n. tut

ber-eint der,

was steil demi

de, asis bof, e in

gibt. Jat-

sätt, berb sott

atte

F 311 rielt

tem lobe be 1311-

ell"

Die ad-1/11/ "Dost du vielleicht nit de Sack boll Geld gehabt, wie du ge-beirat host?" fragte der Alte entgegen. Dreißigtausend bare Mart bot dir bein Schwiegerdatter mitgebe und schuldefrei boit du von mir den Spillinger Dof triegt. Die breißigtausend Mart sind nit allaans beim Deibel, auch der Hof is so ver-buld, daß dir taan Ziegel uff Dem Dach mehr gehört. Nit mehr die Luft über dem Dach! Sott sei Dant, daß ich mir we-nigstens mei bische Sach geber Mutter bettele geb'n."

Sohn unwirsch. "Ihr könnt oder wollt mir nit helse; mein Schwiegervatter is aach so dab wie Juchteleder — do muß ich ebe feb'n, daß ich uff e anner Art aus der Bredouille heraus-

Ann is es aber die bochft' Beit, Schorsch!" lachte der grimmig auf. "Sonst sitest du uff der Sag, eb du bich



Damit zog der Sprecher eine Beitung aus der Tafche, entfaltete fie und tas, diefelbe weit von fich haltend, mit lauter Stim-

"Befanntmadung. Auf bas Anfteben einer



Tractenfest in Wien 2lus Linlaß ber Berbitmesse fant in Wien ein Trachtenfest statt, bessen hobepunkt ein riesengroßer Festzug bildete, wie ihn Wien seit 1908 nicht mehr gesehen hat. [2tt.]

schmeiß ich ihm faput, wenn er mld mit aller Gewalt um mei Sach bringe will." 1)

Das werd dir wenig helfe und du tommst obedrein noch in's Buchthaus!" versette der Alte gelassen. "Wenn dei gute Freund, die nobele Berrn, nit for bich einspringe, bann gebt alles sein Sang, und du host in verzehn Tag uff dem Spillinger Hofnix mehr verlor'n. Do kannst bu Gift druff nemme!"

Der Sohn ichien dies einzuseben, denn rattos rannte er in ber Stube bin und ber. Ploglich blieb er stehen und schlug fich mit der Sand vor den Ropf, als wenn ihm ein Einfall ge-

fommen wäre.

"Der Lenhard muß mir noch emol helfe", rief er dann wie

erlöst aufatmend aus. "Der hot die Tag bare hunderttausend Mart von der Gifebahndirettion ausbezahlt gefriegt, wie mir der Berr von Werderstein gesagt bot."

per Dett von Wetverstein gejagt bot."
"Der Lenhard werd sich hüte, Wasser in e Sied zu schöppe,
nochdem er dir schon dreimol mit seim gute Geld aus der Klemm geholfe hot!" versetzte der alte Spilling. "Zudem wo
du ihm noch mit Undant gesohnt und ihm Grobheite gemacht host, weil er dir Vorhaltunge über dei Lüderlichteit gemacht hot."

"Er hilft mir schon, Batter, er hilft mir schon, wenn ich ihm gute Wort geb", lachte der Sohn auf. "Schon wege dem Lenche, dem er doch nit antun läßt, daß uns alles über dem Ropp versteigt wird. Heut owend noch fahr ich zu ihm hinüber und morge is wieder alles schon in de Reih'." (Forts. folgt)

Das Ausforschen der Rinder

Das Aussprichen der Rinder

Sehr schaft zu tadeln und zu rügen ist das Aussorschen der Kinder.

Wie oft sinden wir deren Unersahren, was von anderer Seite nicht erlangt werden kann. Es gehört in der Tat wenig nobler Sinn und wenig entwickeltes Bartgefühl dazu und doch kann man diese Wahrenebmung sehr ohn dicht nur in ungebildeten Ständen machen. Die nehmung sehr ohn deschiedenen z. B.: "Wo ist denn den. Die nehmung sehr ohn der der oder sie euch nicht, und ist dir nicht dange und deine Mutter, schreibt er oder sie euch nicht, und ist dir nicht dange nach ihm oder ihr?" — erregen oft verzweiselte Stimmungen, wenn ach sein es zu Hause wiedererzählt. Wie oft werden dadurch nicht verdanste, blutende Wunden wieder aufgerissen, Schmerz und Tränen hervorgerusen! Würde man diesen Ausserissen, so wieden, sie sein schlaftenden einen Brief aus der Tasche zu ziehen, um stande, einem Schaftenden einen Brief aus der Tasche zu ziehen, um eine derartige Zumutung zurückweisen. Aber was tun sie anderen? Tun eine derartige Zumutung zurückweisen. Aber was tun sie anderen? Tun eine derartige Zumutung zurückweisen. Aber was tun sie anderen? Tun eine derartige Zumutung zurückweisen. Aber was tun sie anderen. Des sie etwas weniger Verwerssiches? Derselbe Verstauensbruch? Des sie etwas weniger Verwerssiche ist uns heilig, und wir sollen uns nicht, um unserer Klasschlucht oder dergleichen Nahrung zu verschaffen, binreißen lassen, diesen auszubeuten.



Nabio in den Wagen der österr. Bundesbahnen 311 Osterreich sind versuchsweise einige Eisendammagen mit Nabio Albgestattet worden. Wenn sich die Einrichtung als rentabet erweist, sotten samtliche Züge mit dieser Reuerung versehen werben. [2iti.]

betannten Bankfirma in Miesbaden wird das Nachstehend verzeichnete Anwesen nebst Grund-itüden in Marktstetten, Untertaumuskreis, am 4. Juli 18**, vormittags 10 Uhr, auf der Bürger-meisterei daselbst öfsentlich an den Meistbietenden dur Verzeichen

dur Versteigerung gebracht:
1. Hofraite Nr. 220 in Marktstetten (Spillinger Nof) Wohnbaus mit Stallungen, Scheunen, Remisen, Garten usw..... 2580 gm 2. Flur 17 Alder am Holberbrunnen 4800 gm 3. "19 Ader am Gickengewann 3600 qm
4. "22 Wiesen im Erlengrund. 4200 qm
Der Vorlesende konnte nicht fortsahren, denn
ber Sohn, der ihn ansangs wie von einem bösen
Traum umsenzen ausstanzt katta zik ihm die Eraum umfangen angestarrt hatte, rif ihm die Beitung aus der Hand, indem er mit teuchenden



Lauten hervorstieß:

Einsturz der Oderbruce bei Garg

Lauten hervorstieß:

Ensolge schlechter Betonmischung stürzte, turz vor der Einwelhung, die neuerbaute Oberbrücke bei Garg

Ernst, mir das anzutun? Alle Knoche im Leib ein, wobel stünsteter den Tod sanden. Der Schaben wird auf rund 300000 Mart geschäht. [Wolter]

= Brunkes Allerlei =

Javanifche Rache

Der Javaner ift von Natur friedliebend und gerecht; er betreut die Geinen und achtet die Fremben, obgleich er diese in seinem Lande nur buldet. Wenn aber der Europäer einen Berftog gegen die heiligen

Familien- oder Landessitten begangen hat, dann verfällt er der Blutrache der Einheimischen, und teine Macht wird imstande sein, ihn vor dem sicheren Tode zu retten, es sei denn, daß er auf geheimen Wegen aus dem Lande flüchtet. Die Javaner fennen, außer bem Dolch und dem Kris, eine Bergiftungsart, gegen welche noch tein Beilmittel erfunden ift. Dies ift die an jungen Palmtrieben mach-Sets ist die all jungen Palintrevest dauf-sende Pflanzenfaser, die sein ist wie Flauzen-baar. Der Javaner läßt diese Pflanzen-faser seinem Bekeidiger dei einer passen-den Gelegenheit in das Essen gleiten, oder er sucht jemand, der dies unauffällig be-sorgt. Gelangt die Faser in den Darm, bann bewirtt fie einen langfamen, fcbleidenben Tod, ber fich in Form einer fcmerghaften Darmtrantheit auswirtt.

Eine Inidrift

Auf einem alten Saufe in ber Sauptftadt Rarntens ftebt folgender Gpruch: "Gott gebe allen, die mich tennen, So viel, als fie mir felbft vergonnen."

Bahnentampf

Die Kämpse der Hähne und Wachteln waren nicht nur in Alben, sondern überhaupt in ganz Griechenland ein Bergnügen, das man leidenschaftlich liebte. Man

gab den Tieren vor dem Kampfe, um sie was borgen tonnte."
gab den Tieren vor dem Kampfe, um sie
noch streitlussiger zu machen, erhißenden Knoblauch zu fressen. Es gab
auch Leute, die sich besonders damit beschäftigten, Wachteln einzufangen, um sie zu zähmen und abzurichten. Man hatte ein besonderes
Gestell, auf dem sich ein rundes Brett mit erhöhtem Nande besand,
und innerhalb dieses Kreises spielte sich der Kamps der Tiere ab.

Wefundheitspflege Entzünbete Augenliber

wasche man morgens und abends mit Borsäurelösung. Das Mittel in Apotheten fertig zu haben. Ber es selber herstellen will, taufe et für 10 Pfennige kriftallisierte Borfäure und löse einen Teelöffel in einem Glase warmen Waffers auf. Die Mijdung ift erft nach be

Erfalten anzuwenden. Mittel burd be

Rafe langfam aufzuziehen.

Das Bichtigfte bei ber Fugpfleg ift, der Berweichlichung vorzubeugen. geschieht durch lauwarme Fugbader barauffolgender talter Abwafdung.

Jumovistisches

"Ob der Schmuck, den mir mein Bedir tigam zu Weihnachten geschentt hat, ed-ist?"—"Das kannst leicht erfahren, schreibe ihm ab. Ist der Schmuck echt, dann sor dert er ihn zurück."

Vorsichtig

"Beshalb halten Gie denn fo febr darall daß Ihre Frau Gie jeden Morgen auf bei Saus nicht in der Ruche belfen fann

- Ein reicher ameritanischer Farmer gab seiner Tochter als Mitgist 50000 Stüd Wied-"Wie herrlich!" rief die junge Braut als "Charlie wird sich mächtig freuen, dem Od-sen ich wan als wende ist sein Odfenfdwangfuppe ift fein Leibgericht.

— Polizist Barth hatte sich zur Ruhe begeben. In der Nacht wedt ihn seine Frau, durch ein verdächtiges Geräusch im Nebenzimmer aufgeschreckt und flüsterte ihm zu: "Jack, ich glaube, es sind Diebe uns."— "Dann telephoniere an die Polizei", brummte er. "Nich abet laß ungeschoren. Ich die dienstfrei."



— On kel (zu seinem Neffen, ber Stubent ist: "Merk dir's: Borge nie Selb, benn Borgen macht Gorgen."
— Neffe (seufzenb): "Das weiß ich aus Ersabrung. Ich zerbreche mit oft genug ben Kopf barüber, von wem ich noch etwas borgen könnte."

Schach=und Rätselecke

Magifches Quabrat.

| Α | A | A | В | E |
|---|---|---|---|---|
| E | E | E | E | 1 |
| I | L | L | м | M |
| N | N | 0 | 0 | R |
| S | S | S | T | T |

Buchftaben find die wagerechten und fentrechten lauten unb fol-gende Worte bebeuten:1.Pflanie. 2. Figue aus Don Carlos", 3. Litt, 4. Teil bes Haufes, 5. Gelebtsqusbrud.

Rätfel.

Mit "e" wiegt schautelnd sie den Kahn, Ant "i" hat ihn der rechte Mann, Mit "o" sie Eter und Menschen nügt, Bor Kälte alse sie beschützt.

Gilbenrätfel.

bak — be — bel — ber — ce — cha der — dom — e — er — es — fer — fer — for — ga — gard — gel — gel — ha — hof — hund — i — irm — ke — ker — lein — lan — mil — ne — nel — no op — pe — rak — schiff — se — sig — so — ster — ta — tan — te — ter — ton - trau - vem - wes - wand - ze

Mus obigen Gilben find 23 ABorter ju bilben, Aus obigen Eilben find 25 Wörter zu bilden, beren Zinfangsbuchtaben von oben nach unten gelein ein Speldwort ergeben. Die Wörter bezeichnen: 1. ein Gerät, 2. männlicher Vorname, 3. dieflamentliche Stadt, 4. Baum, 5. Getreibe, 6. Anfelt, 7. Gabe, 8. Stoff, 9. Waffe, 10. Anbau, 11. Blume, 12. Jufettenftessen, 13. Fadrzeug, 14. Genufmittet, 15. Nonat, 16. Nadbenname, 17. Eigenart, 18. Haustier, 19. Maß, 20. Beamter, 21. Gewürz, 22. Verwandte, 23. Frucht. ey. Auflöfung folgt in nachfter Rummer.

Schachaufgabe Mr. 61.

Bon 20. 2. Mice in Philabelphia. Schmary:



2Belf. Beig fest in gwei Bugen matt.

gergleiche stellung:

QBelf: Ka 2; D/2; Td7, g5; Lf8; Sd6, e5; B, a4, o6 (9).

Schwarz: Kd5; Ta6; Lg8; Sh5; Ba5, c3, c7, 14 (8).

Löfungen umbainfragen an 2. Sa Stuttgart-Raitental.

Allen Anfragen find jur Beant-mortung nicht nur bas Rückporto, sondern noch 50 Pfg. in Marten besonders beizu-fügen.

Löfung von Aufgabe Mr. 56:

1. Kg 3-h 2 Schwarz zieht beliebig. 2. D o 2-g 2 (t) usw.

Für die vielen Glüdwünsche aus dem Lösertreis zu meinem Geburtotag spreche ich auf diesem Wege meinen besten Dant aus.

Leonh. Gaab.

Schachlöferlifte.

D. Engeland, Insel Norditrand, zu Nr. 55. Fr. Bonn, Eschweiler, zu Nr. 55, 58 und 59. W. Bummel, Rüsselsbeim, und A. Bechler, Malch d. Nastatt, zu Nr. 57, H. Stodmann, Artern, Fr. Wiemann, Forchbeim, W. Hein und Ehr. Wagner, Lillenthal d. Bremen, zu Nr. 57 und 58. E. Steinbauer, Aberdt, E. Bohnet, Tallfingen und Schaftlub Lailfingen, zu Nr. 57, 58 und 59. L. v. Barn, Regensburg, F. Buchbolz, Einsen, F. Schmid, Penzberg, D. Wöhrle, Schwenningen, W. Kobaut, Penzberg, R. Rieemeper, Mühltroff, R. Speibel, Mannheim, zu Nr. 58. Z. Gangfolner, Rottach-Egern, R. Haller, Schwenningen, E. Hodgrebe, Recheptt, Dugo Stillhammer, Cannstatt, und P. R. in Fr., zu Nr. 58 und

Auflösungen aus voriger Nummer!

Des Poramiben-Des Roffelfprungs! rätfels: In der Beidranfung R O M S T E I N W I E L A N D beigt fich erft ber meister.

Des freugmortratfels "Quabrat" K O M P L I M E N T A E L I I U I O R T R A K U S S O B A
H A S E N K E F E U
E E G E R A R E E
D A K A R I E A R B A T E O M B U C H
A A D S A U L L S A

Magreat Remplate 1. Rompland 3. 5. Gl., 7. 30, 11. 92a, 10. Rull 16. Ob., 12. 9alc. Getu. 15. 9alc. 16. 30. Ebeltruble Gentredt

E D E L T R U D I S Pite 5 A T O V 1, Reithebrilis, 4 Transcribit, 17. Frau, 21. Esel, 22. Slau, 23. The pot 26. 26. 21, 27. [c.

Decantwortl. Schriftleitung von Ernft Pfeifich Offictrotationsbrud pon Greiner & Pfeiffer in Stuttgort.

Dei dipiangen at Briand Bertrag bes den gefte le Tragion collen.

Det ting bon triogs bo hen, berli

- Wi sienbahno ines Brog bib Repar

Die F Ber eine

orun!

atenmin definte (die be

an w Sweif ber both f gen to beiden Borga fismög hrichein mearé rtigen mierm les, ba aft am der un anti nic milift e

> Boine per lichen w über 8. W alten : nichen procher endmel

> Unfict eilen au utithe 9

Tingo Thandle Die ten fid ommer Ber the Er

Redynng men, meint, pent ellen, b

bie ben, ab cutichle

te nich In Tho

Sinnt Sinnt Sofij Se bor